Müller

Unsere Preise sollten Sie vergleichen!

Das gibt`s nur bei **Müller!**

- **Dauerhaft niedrige Preise** ✓
- **Riesige Sortimentsvielfalt** ✓
- **Preiswerte Qualität** ✓
- **Freundliches Fachpersonal** ✓



DROGERIE
über 50.000 Artikel

PARFÜMERIE
über 28.000 Artikel

SCHREIBWAREN
über 19.000 Artikel*

MULTI-MEDIA
über 42.000 Artikel*

HAUSHALT
über 11.000 Artikel*

Alcudia, Plaça de la porta de Mallorca s/n • **Andratx,** Bart. Esteva Mestre Cuiner 47 • **Capdepera,** Avinguda de Joan Carles I 92 • **Inca,** Carrer Major 29 • **Llucmajor,** Ronda de migjorn 149 • **Manacor,** Via Palma 3 • **Palma,** Via Sindicato 5 • Ctro. Comercial Porto Pi • **Son Servera,** C / Cabrera 9

* Dieses Sortiment wird nicht in allen Filialen geführt.

GRATIS zum mitnehmen

N° 25
August 2013

New Mallorca

Deutschland

Spanien

VERRATEN & VERKAUFT



GLOBO ROJO The All Nights Club

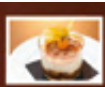
ESPAÑA ESTATE www.espana-estate.es



Sa Casa Restaurant



TAPAS



RAFABUS Flughafen Transfer
+34 629 621 410

IMPRESSUM

Herausgeber

New Mallorca c.b.
Nelly Berens
Stefan Götz

C / Sant Jordi 21
07199 Sant Jordi
Palma de Mallorca
Illes Baleares / España

Homepage: www.newmallorca.de
www.newmallorca.es
Email: kontakt@newmallorca.de
info@newmallorca.de

Redaktionsleitung

Nelly Berens
Email: nelly.berens@newmallorca.de

Redaktion

Dr. Gabriele Hefele
Jutta Rielau
Hans Rauch
Giordano F.
Daniela Morgenstern
Sabine Luft
Elke Adkane
Email: redaktion@newmallorca.de

Anzeigen

Spanisch 0034 680 750 997
Email: leon.berens@newmallorca.de

Deutsch 0034 971 747 144
0034 6 96 96 13 13
Email: info@newmallorca.de

Layout / Grafik / Anzeigengestaltung

Stefan Götz
Email: stefan.goetz@newmallorca.de
grafikdesign@newmalloca.de

Vertrieb

Freie Auslage und Eigenvertrieb

www.facebook.com/new.mallorca.5

NM – SOS Service

NOTRUF	**112**
Policía Nacional:	091
Policía Local:	092
Guardia Civil:	062
Feuerwehr:	085
Ambulanz:	061
Rotes Kreuz:	971 202 222

KONSULATE

Deutschland:	971 707 737
Östereich:	971 274 711
Schweiz:	971 768 836
Niederlande:	971 716 493

BANKEN UND BANKKARTEN

Deutsche Karten:	
zentrale Rufnummer:	+49 116 116
Spanische Karten:	
4B:	902 114 400
Servired:	902 192 100
Euro 6000:	902 20 6000
American Express:	902 375 637
Diners:	902 401 112
Master Card:	900 971 231
Visa:	900 991 124

KIRCHEN

Katholische Seelsorge	971 264 551
Evangelische Gemeinde	971 743 267

STÖRUNGSSTELLE STROM UND GAS

Gesa/Endessa:	902 534 902
Gasnotruf:	902 505 902

RESTAURANTE XII APOSTEL

MALLORCA



Happy Pizza

montags bis samstags
von 12 ^{00} - 18 ^{00} Uhr
und sonntags
von 16 ^{00} - 18 ^{00} Uhr

Jede Pizza aus der Karte
für 8,95 €

Brunch

jeden Sonntag
von 11.^{00} - 16.^{00} Uhr
für 17,50 € pro Person

Themen-Brunch:

4. August – „Leicht & lecker"

Palma De Mallorca: **Öffnungszeiten: 12^{00} - 24^{00} Uhr** **Tel.: 971 26 20 15**
C/ Sant Ramón Nonat 7. Local 6 eMail: mail@12-apostel.com
Las Maravillas. S'Arenal www.12-apostel.com

Im freien Fall und keiner reicht die Hand

Vor einigen Jahren habe ich mit einem Aufruf in einem Internetforum versucht, einer gestrandeten Familie zu helfen. Heute möchte ich Ihnen einen kleinen Einblick gewähren, wie hässlich die schönste Insel der Welt sein kann.

Folgender Text wurde damals in ein stark frequentiertes deutsches Sozialnetzwerk eingestellt, um Solidarität, Zusammenhalt und Hilfeleistung für die Familie zu erwirken – das war zumindest der Gedanke. Was für eine Fehleinschätzung!

Ich kenne eine Familie, die in eine echte Notlage geraten ist. Ich würde ganz gerne helfen, weiß aber nicht wie. Vielleicht habt ihr Vorschläge und Anregungen, wie man helfen kann. Familie X lebt seit acht Jahren auf der Insel. Sie hat drei Kinder. Diese sind sehr in das spanische Leben integriert und beherrschen auch die Sprache. Der Vater ist Handwerker, bekommt aber zurzeit trotz aller Bemühungen keine Arbeit. Da er vorher selbstständig gewesen ist, steht ihm auch keine Ayuda (Arbeitslosenhilfe) zu. Die Mutter arbeitet zwar, hat aber nur einen geringen Verdienst. Da sie in Beschäftigung ist, gibt es keine Familienhilfe. Im Klartext bedeutet das: Das Geld reicht vorn und hinten nicht. Die Situation eskaliert allmählich. Die Familie konnte bereits drei Monatsmieten nicht bezahlen. Der Vermieter lässt auch nicht mehr mit sich reden. Eine Räumungsklage dürfte schon unterwegs sein. Natürlich ist ein Umzug ohne finanzielle Mittel ebenfalls nicht möglich.

Welchen Ausweg gibt es für diese Familie?

Die Antwort „Zurück nach Deutschland" liegt nahe. Auch darüber denkt die Familie nach. Die Kinder sind allerdings alle hier groß geworden und beherrschen Katalan und Spanisch fast besser als Deutsch. Deutschland wäre also die letzte Lösung.

Ich habe der Familie vorgeschlagen, ihre Notsituation in diesem Forum zu thematisieren in der Hoffnung, einen Ausweg zu finden. Danke im Voraus an alle, die Vorschläge und Anregungen haben.

Innerhalb weniger Tage erhielt ich auf meinen Aufruf mehrere Tausend Klicks. Aber anders als erwartet, wurde kaum Hilfe angeboten. Das Gegenteil war der Fall... Anfeindungen übelster Art waren plötzlich vorherrschend. Sätze wie:

- Die Familie ist doch selber schuld.
- Was geht uns das an?
- Wenn wir versuchen würden, jedem zu helfen, der auf der Insel kein Geld mehr hat, wären wir irgendwann selber arm dran.
- Ob ich, die Initiatorin des Aufrufs, nichts Besseres zu tun hätte als Mutter Teresa zu spielen?
- Wenn man sich Mallorca nicht leisten könne, solle man doch gleich in Deutschland bleiben.

usw. usw. usw. – 500 Seiten lang!

Der Schock saß bei mir tief, und ich hatte keine Ahnung, wie ich damit umgehen sollte, vor allem war ich selbst zur Zielscheibe geworden. Was war geschehen? Mir wurde bewusst, wie gespalten die Insel ist. Auf der einen Seite die wohlhabende Elite der oberflächlichen, sorglosen Menschen, die nicht mit den Problemen ihrer Mitmenschen belästigt werden möchten. Auf der anderen Seite die ausgebeuteten Familien und Arbeitnehmer ohne soziales Netz, denen kaum jemand eine Chance geben möchte.

Schließlich konnte ich den einen oder anderen überzeugen, dass es bei meinem Aufruf nicht nur um Geldspenden ging, sondern auch um Lebensmittelspenden und im besten Fall um einen Job für den Familienvater, der ein hervorragender Handwerker war. Wenn schon keiner Mitleid mit den Erwachsenen hatte, so argumentierte ich, sollte man doch wenigstens an die Kinder – sechs, zehn und zwölf Jahre alt – denken.

Die Hilfsbereitschaft hielt sich mehr als in Grenzen. Eher waren die Leute daran interessiert, um welche Familie es sich handeln könnte. In hitzigen Diskussionen, mit wilden Spekulationen, mit Klatsch und Tratsch tippten sie sich die Finger im Forum wund, bis alles im Sande verlief.

Die wenigen wirklich Interessierten machten mich auf Telefonnummern von Hilfsorganisationen aufmerksam und halfen bei einer gemeinsamen Spendenaktionen für Lebensmittel mit. Ich fuhr kreuz und quer über die Insel, lernte fantastische Menschen kennen, und brachte die Spendenausbeute zu der bedürftigen Familie. Die Kinder freuten sich wie an Weihnachten. Parallel dazu kontaktierte ich das Konsulat, die hiesige katholische Kirche und den evangelischen Verein. Alles war vergebliche Liebesmühe. Sowohl die evange-

→

lische als auch die katholische Kirche ließen mich tagelang auf eine Antwort warten, nur, um am Ende abzusagen. Durch einen glücklichen Umstand bekam ich Kontakt zum LIONS CLUB INTERNATIONAL (LCI). Ob in Kinder- und Jugendprojekten, bei der Unterstützung Sehbehinderter oder in Ländern der Dritten Welt – der LIONS CLUB engagiert sich ehrenamtlich für Menschen, die Hilfe brauchen. Dabei kümmert man sich um die Mitmenschen in der Nachbarschaft genauso wie um Notleidende in aller Welt.

„We Serve" (Wir dienen) ist das Motto. Mit fast 1,4 Millionen Mitgliedern weltweit ist der LCI eine der größten Nichtregierungsorganisationen. Der LCI initiiert eigene Projekte oder unterstützt nützliche Initiativen von Partnerorganisationen. Übergeordnetes Ziel ist dabei die Hilfe zur Selbsthilfe. Die Stiftung des LIONS CLUB INTERNATIONAL (LCIF) gibt jährlich Zuschüsse in Millionenhöhe, um weltweit humanitäre Hilfe zu gewährleisten. Neben sozialen Zielen werden auch kulturelle Projekte gefördert und der LCI setzt sich zudem für Völkerverständigung, Toleranz, Humanität und Bildung ein (www.lions.de).

Die etwas andere Gärtnerei
Jardinería
GROWZONE®
MALLORCA, S.L.
Can Calafat, 54 - Polígono Son Oms - Palma
www.growzone-mallorca.com
ONLINE SHOP
mallorca seeds
APTUS PLANT TECH
DHV
C.A.R.B

Nach wenigen Telefonaten mit dem LIONS CLUB besuchten mich zwei Sozialarbeiterinnen. Wir führten lange intensive Gespräche, um eine schnelle und bestmögliche Lösung für die Familie zu finden. Meine Rolle war die des Vermittlers, da es für viele Menschen in Notsituationen beschämend ist, Hilfe anzunehmen. Letztendlich kam man gemeinsam zu dem Entschluss, dass es keinen Sinn macht, nur die Miete und offene Rechnungen zu begleichen, da die allgemeinen Arbeitsmöglichkeiten und Lebensumstände auf der Insel so schwierig sind, dass eine finanzielle Spritze die Familie nur vorübergehend saniert hätte. Der **LIONS CLUB** hat die Familie für zwei Tage in einem Hostal einquartiert und eine Spedition wurde damit beauftragt, die Wohnung zu räumen und die wenigen Habseligkeiten nach Deutschland zu transportieren. Fünf One-Way-Flugtickets brachten die Familie in ihre alte Heimat zurück. All das ging innerhalb weniger Tage vonstatten. DANKE, LIONS CLUB! Ohne die Unterstützung des LCI wäre die Familie auf der Straße gelandet, und kaum ein Landsmann hätte ihr geholfen. Ich denke, das wirft viele Fragen auf. Meinen Sie nicht?

Nelly Berens



Schöne Aussicht

Kerstin-Daniela Morgenstern

Nach wie vor bin ich der Meinung, dass wir Ausländer hier Gäste sind und dass wir diejenigen sein sollten, die sich an hiesige Gegebenheiten anpassen müssen. Dennoch denke ich, dass wir, die wir hier unseren Lebensmittelpunkt haben, unsere Steuern bezahlen und Teil des spanischen Sozialsystems sind, das Recht haben, eine Meinung zu bestimmten Dingen zu haben.

Ich liebe meine neue Heimat Mallorca und das Leben hier. Umso mehr schmerzt es, die derzeitige Entwicklung auf manchen Gebieten zu sehen.

Das derzeit alles dominierende Thema ist natürlich die Politik, sei es auf nationaler, von Madrid aus gesteuerter, oder auf regionaler, also balearischer Ebene. Man könnte diese Problematik stundenlang erörtern. Wie kann es sein, dass eine Regierung nach Aufdeckung eines Riesen-Korruptionsskandals immer noch unbehelligt weiterregieren darf ohne größere Konsequenzen? Außer einem derzeit in Untersuchungshaft befindlichen „Delinquenten" (Bárcenas) gab es bisher keinerlei Auswirkung auf die verdächtigen Regierungsmitglieder. Täglich kommen neue Details ans Tageslicht – werden wir es erleben, dass langsam Bewegung in die Geschichte kommt und etwas passiert?

Wir „Normalos" müssen über jeden Cent Rechenschaft ablegen und ihn versteuern. Doch es gibt an der Macht Sitzende, die Millionenbeträge in sogenannte Steuerparadiese und an den Finanzbehörden vorbeischleusen. Wenn alle diese hinterzogenen Beträge, die fast täglich an die Öffentlichkeit gelangen, dorthin geführt würden, wo sie hingehören, sähe es in den öffentlichen Kassen Spaniens sicherlich etwas besser aus!

Auch manche balearischen Politiker sind nicht „sauber", so wie die ehemalige Vorsitzende des Inselrats Antonia Munar oder der ehemalige Ministerpräsident Matas, beide in verschiedene Korruptionsfälle verwickelt und u. a. der Unterschlagung, des Wahlbetrugs, des Steuerbetrugs angeklagt. Bis jetzt hat Matas noch keinen einzigen Tag hinter Gittern verbracht, obwohl bereits ein Urteil gesprochen wurde. Aber er legte Revision ein, immer wieder wurden

Vorgänge verzögert, und irgendwann wird die Angelegenheit vielleicht verjährt sein. Das Gesetz ist für alle gleich, aber für manche offensichtlich etwas gleicher ...

Hut ab vor denjenigen Richtern, die allen Schwierigkeiten zum Trotz versuchen, dort für etwas Gerechtigkeit zu sorgen, wo es ihnen möglich ist.

Ich hasse es, zu sagen, „in Deutschland ist das aber so und so ...", doch leider kann auch ich manchmal nicht anders. Denn wenn man bedenkt, in welch kurzer Zeit der ehemalige deutsche Wirtschaftsminister von Guttenberg wegen einer abgeschriebenen Doktorarbeit oder der ehemalige deutsche Bundespräsident Christian Wulff wegen Verquickungen von Amts- und Privatinteressen ihre Hüte nahmen (oder nehmen mussten), kann man es einfach nicht nachvollziehen, was derzeit hier in Spanien abläuft. Wo bleibt der massive Volksaufstand, wo der Begehr des Volkes nach einer vertrauenswürdigen Regierung? Alle Protestbewegungen auf der Straße oder im Internet, die vor allem am Anfang der Affäre zu erleben waren, machen sich kläglich aus im Verhältnis zur Einwohnerzahl Spaniens. Gibt es immer noch so viele Bürger, die die Machenschaften der Politiker in Wahrheit doch gar nicht sooo schlimm finden, weil das ja vielleicht irgendwie zur südländischen Mentalität gehört? Es mehren sich in letzter Zeit immer mehr Journalistenstimmen, denen zufolge die Ursache für die ganze Misere in der Vergangenheit liegt. Der Übergang von der Franco-Diktatur zur Demokratie ging damals in den 1970er-Jahren sehr friedlich über die Bühne, ohne Bürgerkrieg, aber auch ohne einen radikalen Schnitt. Die Franco-Anhänger in ihren mächtigen Positionen wurden nicht wirklich abgesetzt. Sie behielten ihre Machtstellungen im Vorder- oder Hintergrund, jedoch immer noch wirksam und einflussreich. Und auch heute gibt es sie noch oder ihre Nachfahren, die in diesem Umfeld groß geworden sind und die Fäden ziehen. Es war also kein tatsächlicher Neuanfang. Und die Konsequenzen spüren wir ebenfalls noch, sie sind gegenwärtig, weil eben bestimmte Entscheidungen immer noch diktatorische Züge zu haben scheinen.

Doch nicht nur über das weite Madrid kann man den Kopf schütteln. Auch direkt vor unserer Haustüre spielen sich Missstände ab, über die man sich nur die Haare raufen kann. Es wird den verschuldeten Staaten eingetrichtert, dass der einzige Weg aus den Schulden Sparen heißt. Nachdem in der Vergangenheit alle (!) Staaten auf Pump gelebt und mehr ausgegeben haben, als sie eigentlich hatten, scheint das bis zu einem gewissen Grad vernünftig zu sein. Aber wenn es auf Kosten der Gesundheit und der Bildung eines Volkes geht, dann läuft meines Erachtens etwas falsch.

Letzten Meldungen zufolge werden diesen Sommer den Patienten auf Mallorca 260 Betten weniger zur Verfügung stehen. Dem stehen steigende Besucherzahlen von 1,3 Prozent auf dem Flughafen Son Sant Joan und höhere Bevölkerungszahlen während des Sommers durch die Saisonarbeiter gegenüber. Krankenhausärzte müssen teilweise Patienten von anderen Krankenhäusern mitbetreuen. Die durchschnittliche Wartezeit für Operationen ist zwischen 2011 und 2012 um 26 Prozent gestiegen, für Arztbesuche um 70 Prozent. Wie viele Krankheitsfälle mögen sich dadurch wohl „von selbst" erledigen? An Materialien wird gespart, Ärzte und Pflegepersonal stehen durch die enorme Belastung unter Dauerstress. Umso mehr muss man die Menschen bewundern und ihnen Dank zollen, die dennoch medizinische und pflegerische Berufe ergreifen.

Auch auf dem Gebiet der Bildung und der Wissenschaft haben die Sparmaßnahmen horrende Folgen. Im vergangenen Schuljahr unterrichteten an den öffentlichen nicht-universitären Schulen der Balearen sechs Prozent weniger Lehrer als im vorherigen Schuljahr, auf dem spanischen Festland um 4,1 Prozent – und das bei einer gestiegenen Schüleranzahl von 1,4 Prozent und im Vorjahr von 2,18 Prozent. Das bedeutet größere Klassen, erhöhte Belastung der Lehrer und zwangsläufig eine Verschlechterung der Unterrichtsqualität.

Selbst in der deutschen Presse wird ausführlich darüber berichtet, wie viele spanische Fachkräfte, Ingenieure, Wissenschaftler etc. auswandern, um im Ausland zu arbeiten, weil sie in ihrer Heimat keinen Job finden und keine Zukunft sehen. Forschung und Wissenschaft wird nicht gefördert. Etliche Tausend Spanier haben bereits ihr Land verlassen und zwei Prozent der Gesamtbevölkerung haben gezielte Pläne, dies zu tun. Deutschkurse am Goe-

the-Institut boomen. Die Intelligenz wandert ab. Irgendwie kommt mir das bekannt vor. Schon im 15. Jahrhundert zu Zeiten der katholischen Könige verließen die Gebildeten aus politischen Gründen Spanien – die Konsequenzen spürt Spanien noch heute in Form eines gewissen Bildungsrückstands.

Mallorca ist absolut vom Tourismus abhängig. Frühere Industriezweige sind der Modernisierung und Globalisierung zum Opfer gefallen. So ist es nur verständlich, dass junge, gut ausgebildete Mallorquiner ihr Glück woanders suchen und versuchen. Was zurückbleiben wird, sind die, die die Fäden in der Hand halten und solche, die an den Fäden hängen. Keine schöne Aussicht ...



Crash-Kurs für Mallorca-Anfänger

Behörden

Wer auf Mallorca leben und arbeiten will, braucht zuerst einige Papiere. Die Residencia dient der Registrierung der Ausländer auf Mallorca. Die NIE-Nummer (Número de Identidad de Estranjero) erhält man beim Ausländeramt in Palma oder der Steuerberater bzw. eine Gestoria kann sie für etwa 60 € beantragen. Wenn Sie mit etwas Glück wider Erwarten sofort eine Arbeitsstelle gefunden haben sollten, kann auch der Arbeitgeber die NIE-Nummer für Sie beschaffen.

Des Weiteren sollten Sie immer eine Fotokopie von Ihrem Reisepass, Ihrem Personalausweis und allen wichtigen Papieren an einem sicheren Ort aufbewahren. Diebstähle auf offener Straße sind hier an der Tagesordnung. Auch die Polizei nimmt zwar eine Anzeige auf, aber derlei Delikte nicht wirklich ernst. Ein geklauter Pass kann Sie viel Zeit und Geld kosten.

Krankenversorgung

Sobald Sie sozialversicherungspflichtig arbeiten, sind Sie krankenversichert. Allerdings können Sie nicht, wie es in Deutschland üblich ist, einen Arzt aussuchen. Es gibt auf Mallorca staatliche Ärztehäuser, sie heißen „Servei de Salut". Die Ärzte sind sehr um eine Verständigung bemüht und viele sprechen zumindest Englisch. Wenn ein Spezialist benötigt wird, erhält man eine Überweisung ins Krankenhaus. Wer unbedingt eine Privatversicherung für nötig hält, hat natürlich eine Vielzahl von Versicherungsgesellschaften, die nicht Nein zu Ihrem Geld sagen. Rezepte kosten auf Mallorca nur geringe Centbeträge. Selbst wenn man ohne Rezept Medikamente kauft, kosten diese nur einen Bruchteil dessen, was man in Deutschland für Medikamente bezahlt.

Wohnungssuche

Die meisten Mietangebote in deutscher Sprache sind über Makler in den beiden deutschsprachigen Wochenzeitungen inseriert. Das bedeutet jedoch dreimal bezahlen. In der Regel geht eine Monatsmiete Kaution an den Vermieter und eine Monatsmiete Provision an den Makler. Und die erste Miete ist auch gleich fällig – erst dann haben Sie den Schlüssel für das neue Domizil in der Hand. Privatvermietungen sind eher rar. Allerdings gibt es einige spanische Anzeigenzeitungen, in denen günstige Wohnungen von privat inseriert

sind. Es empfiehlt sich auch, auf „Se alquila"-Schilder an den Häusern zu achten und unter der darauf angegebenen Telefonnummer Kontakt mit dem potenziellen Vermieter aufzunehmen.

Auf Mallorca werden die Wohnungen nicht, wie in Deutschland, nach der eigentlichen Zimmeranzahl, sondern nach der Anzahl der Schlafzimmer angeboten. Also nicht: Vier-Zimmer-Wohnung zu vermieten, sondern Wohnung mit zwei Schlafzimmern.

Die Höhe der Miete ist natürlich von Ihren Ansprüchen abhängig. In der Regel bezahlt man für eine einfache Wohnung mit zwei Schlafzimmern ab 550 Euro aufwärts zuzüglich Strom und Wasser. Meerblick, Heizung, Klimaanlage und andere Wünsche sind in dieser Preiskategorie selten inbegriffen. Der einfache Mallorquiner heizt mit einem Kamin (Holz, die Preise sind sehr unterschiedlich) oder der Estufa (Gasofen, eine Gasflasche kostet derzeit rund 17 Euro). Die Gesamtkosten sind vom Verbrauch abhängig. Das Problem mit der Estufa ist, dass sie beim Heizen sehr viel Feuchtigkeit produziert. Gerade in den sowieso meist feuchten Wohnungen explodiert dann der Schimmelbefall.

Wer glaubt, dass auf Mallorca ewig die Sonne scheint, der →



täuscht sich. Auch hier geht es ab November mit den Temperaturen abwärts. Regen und Sturm im Wechsel sind bis März an der Tagesordnung. Gerade wenn man sich monatelang an schönes Wetter gewöhnt hat, empfindet man den Umschwung als umso kälter.

Wohngemeinschaft

Wohngemeinschaften sind auf der Insel sehr beliebt. Diese Art des Wohnens ist für abenteuerlustige Mitmenschen sicher spannend – gerade hier auf Mallorca. Denn kostengünstig wohnen und von Anfang an Leute kennenlernen, das hört sich natürlich zunächst gut an. Doch die Realität sieht anders aus. Ein Zimmer in einer WG auf Mallorca fängt meist bei 300 Euro an, und man muss sich oft mit auf Party- oder sogar Drogenlaune eingestimmten Leuten und ständig wechselnden Mitbewohnern arrangieren. Ab etwa 450 Euro bekommt man schon ein kleines Apartment für sich alleine.

Arbeitgeber: Promotionjobs

Ein heikles Thema: Arbeitgebern sollte man auf der Insel besonders vorsichtig begegnen. Stellenangebote für Saisonarbeit gibt es viele. Oft geht es um Promotionjobs, eine Unterkunft wird gestellt. Bei dieser handelt es sich in der Regel um ein Zimmer, das von mehreren Personen bewohnt wird. Der Job besteht aus dem Verteilen von Flyern und dem stundenlangen Anquatschen von meist betrunkenen Touristen auf offener Straße an der Schinkenstraße oder der Platja de Palma. Seit Sommer 2009 ist das Akquirieren von Touristen anmeldepflichtig. Das bedeutet, der Arbeitgeber ist verpflichtet, die Promoter sozialzuversichern und sie entsprechend anzumelden. Doch kaum einer macht das. Der Promoter ist dann weder krankenversichert noch hat er Anspruch auf Arbeitslosengeld.



Arbeitgeber: Callcenter

Callcenter-Agent ist an sich ein renommierter Beruf. Ungezählte Großunternehmen haben für ihren Kundenservice Callcenter beauftragt. Es ist also nichts Verwerfliches daran. Trotzdem ist auf Mallorca größte Vorsicht geboten. Denn oft handelt es sich um eine sogenannte Kaltakquise: Die zur Verfügung gestellten Kundendaten sind veraltet oder direkt dem Telefonbuch entnommen. Hinzu kommt: Viele Center bieten ein geringes Grundgehalt plus Erfolgsprovision. Der Erfolg lässt allerdings unter den vorgenannten Umständen auf sich warten.

Die unseriösen Kandidaten unter den Callcenter-Arbeitgebern kann man eigentlich schnell erkennen. Erwartet der Arbeitgeber eine unentgeltliche Probezeit von mindestens einer Woche ohne einen Vorvertrag zu unterzeichnen, sollte man die Finger davon lassen. Denn das bedeutet in der Regel, dass der Arbeitgeber über wenig Liquidität verfügt. Denn jeder Arbeitnehmer kostet Geld. Wer also die Anmeldung seiner Arbeitnehmer nicht finanzieren kann oder will, hat sicher auch Probleme mit laufenden Gehaltszahlungen.

Ein gutes Callcenter sollte einen gewissen Standard aufweisen. Das zeigt sich in gut ausgestatteten Arbeitsplätzen. Vernünftige Rechner, ergonomische Bürostühle und angenehme Großraumbüros sprechen für sich. Die Probezeit dauert etwa drei Tage, das liegt im grünen Bereich. Danach sollte ein korrekter Arbeitsvertrag mit allen Sozialleistungen folgen. Der Stundenlohn beträgt sieben bis acht Euro plus Provisionen. Ein Durchschnittsgehalt liegt bei ca. 1.200 Euro.

Einige Center bieten auch Unterkunftsmöglichkeiten an. Diese Unterkünfte sind jedoch Firmenwohnungen, in denen ein einziges Zimmer (!) von mehreren Mitarbeitern (!!) belegt wird. Die Miete beträgt 300 Euro (!!!) und wird vom Gehalt abgezogen (!!!!).

Viele Abenteurer geraten dadurch in einen teuflischen Kreislauf. Wenn dann noch Gehaltsvorschüsse genommen wurden und zurückbezahlt werden müssen und die Miete abgezogen ist, bleibt den meisten kaum noch etwas zum Leben übrig. Also beginnt der Teufelskreis von Neuem. Dahinter steckt natürlich eine gewisse Strategie der Arbeitgeber, denn auf diese Weise schaffen sie es, Leute langfristig an die Firma zu binden. Also Vorsicht!

→

Arbeitgeber: Gastronomie

Ob Kellner, Thekenkraft, Koch, Küchenhelfer oder Spüler: Die Gastronomie ist sehr vielschichtig. Rund um die Schinkenstraße und an der gesamten Platja de Palma gibt es sehr gute Chancen, eine Anstellung zu finden. Wichtig: der Lebenslauf (Curriculum vitae) mit Foto. Er sollte nicht länger sein als eine DIN-A4-Seite. Welchen Schulabschluss Sie haben und welche Fortbildungen Sie gemacht haben, interessiert in der Gastronomie keinen. Vorangegangene Arbeitgeber, Sprachkenntnisse und ein kurz gehaltenes Profil sind ausreichend. Die Kellner verdienen am wenigsten, etwa 5 Euro die Stunde. Die Arbeitgeber spekulieren auf die Trinkgelder der Kellner und auf unzählige Überstunden, womit der Arbeitnehmer auf ein vernünftiges Gehalt kommen soll. Thekenkräfte verdienen ca. 6,50 Euro die Stunde, Küchenhelfer liegen bei ca. 6 Euro und die Köche bei 7,50 Euro. Wie man unschwer erkennen kann, liegt der Stundenlohn auf der Insel weit unter dem deutschen Durchschnitt.

Trotzdem gibt es in der Gastronomie selten einen, der mit unter 1.800 Euro netto nach Hause geht, manche Kellner machen sogar täglich an die 80 bis 100 Euro Trinkgeld. Vorausgesetzt, der Arbeitgeber kassiert das Trinkgeld nicht selbst, denn auch hier gibt es sogar in guten Restaurants nicht wenige schwarze (Arbeitgeber-)Schafe.

Die immensen Überstunden tragen letztlich zu einem verhältnismäßig anständigen Verdienst am Monatsende bei. Doch sind 250 bis 300 Arbeitsstunden monatlich keine Seltenheit. In der Sommersaison gibt es so gut wie keine freien Tage – obwohl das Gesetz es anders regelt – und das Wort Wochenende kennt hier keiner. Wer hart im Nehmen ist, ist in der Gastronomie in der Regel gut aufgehoben und kann eventuell sogar ein wenig Geld für den Winter zurücklegen.

Arbeitgeber: Einzelhandel

Wer es lieber etwas langsamer angehen möchte, hat die Möglichkeit, in den Supermercados oder Parfümerien entlang der Promenade an der Platja de Palma sein Glück zu versuchen. Auch hier ist es notwendig, einen Lebenslauf (am besten in spanischer Sprache) abzugeben. Das Durchschnittsgehalt liegt bei 1.200 Euro, ein freier Tag ist meist inbegriffen.

Arbeitgeber: Baubranche

Durch die Finanzkrise 2009 ist die Baubranche heftig eingebrochen. Große Bauunternehmen haben ihre Tore geschlossen. Die Arbeitslosigkeit ist explodiert. Ähnlich wie in Deutschland drücken Arbeiter aus dem Ostblock die Löhne gewaltig. Wer 10 Euro die Stunde verdient, hat schon fast das große Los gezogen. Festanstellungen sind allerdings ohne Spanischkenntnisse nahezu undenkbar.

Was übrig bleibt, ist die Schwarzarbeit. Doch Vorsicht: Oft passiert es, dass erfüllte Aufträge gar nicht oder nur zum Teil bezahlt werden. Daher ist es ratsam, vor Arbeitsbeginn eine Vorleistung von 50 Prozent zu verlangen und Materialkosten niemals vorzufinanzieren.

Sehr beliebt bei Handwerkern ist die Selbstständigkeit, in Spanien Autónomo genannt. Das bedeutet, dass für Krankenkasse und Rentenanspruch rund 280 Euro monatlich fällig werden. Mit einem eigenständigen Gewerbe muss man um Aufträge buhlen. Doch viele Fincabesitzer beschäftigen gerne Handlanger zu Niedrigstlöhnen oder Schwarzarbeiter. Oft sind nach kurzer Zeit die wenigsten Selbstständigen in der Lage, ihre Sozialabgaben abzuführen. Bei Arbeitslosigkeit oder im Krankheitsfall stehen sie dann mittellos da.

Akademische Berufe

Auf akademische Berufe gehen wir an dieser Stelle nicht ein, da Akademiker wohl genügend Startkapital mitbringen oder gar nicht erst auf die Idee kommen, nach Mallorca auszuwandern.

Wer unsere Liste weiter ergänzen möchte, kann gerne an:

redaktion@newmallorca.de schreiben.

Mallorca - Ferienhäuser im Notverkauf

Die Wirtschaftskrise in Spanien hat dem Häusermarkt auf Mallorca zugesetzt. Es gibt jetzt Wohnungen mit Meerblick unter 200.000 Euro – doch viele dürften noch billiger werden.

Dass die Finanzkrise auch Mallorca durchschüttelt, davon kann sich überzeugen, wer an den Schaufenstern der Maklerbüros vorbeigeht. Selbst in Luxusgegenden wie Port Andratx überwiegen nach Jahren der Fantasiepreise auf den Anzeigetafeln eindeutig Objekte zwischen 300.000 und 800.000 Euro. Im vom Massentourismus heimgesuchten Osten der Insel sind sogar Objekte zwischen 80.000 und 200.000 Euro zu finden.

Verglichen mit Urlaubszielen wie Bulgarien, Nordafrika, Kroatien oder der Türkei, ist Spanien teuer. Laut Tourismusministerium kamen in den ersten drei Monaten 2012 nur knapp 217.000 Urlauber nach Mallorca, elf Prozent weniger als 2011. Ein Krisensymptom: Die Insel ist unsicherer geworden. Die Balearen waren 2011 die spanische Region mit der zweithöchsten Kriminalitätsrate, laut Innenministerium gab es 67 Delikte pro 1000 Einwohner – 13 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Abstand zwischen den sozialen Klassen ist enorm groß geworden.

Die Arbeitslosenrate liegt hier mit 28 Prozent sogar über dem Landesdurchschnitt von knapp 25 Prozent. „Auch wenn die Zahl wohl so nicht stimmt, weil hier viele schwarzarbeiten, hat sich die Lage für viele so verschärft, dass wir immer mehr Notverkäufe von Wohnungen und Häusern beobachten", sagt ein spanischer Makler.

Nicht nur Immobilien verkaufen sich schlecht. Inzwischen werden auch die Verkäufer in den Luxusläden in Puerto Portals schon fast aufdringlich, weil Touristen immer seltener das Portemonnaie zücken. Schlagzeilen über Korruption, steigende Arbeitslosigkeit und die Immobilien- und Bankenkrise hätten auch viele Wohlhabende verschreckt.

Die Preise, das scheint angesichts der schwierigen Lage der spanischen Banken ziemlich sicher, werden weiter fallen. Die spanischen Banken sitzen auf 307 Milliarden Euro Immobilienkrediten, Darlehen von über 180 Milliarden Euro gelten laut spanischer Notenbank als problembehaftet

Allerorten werden zurzeit staatliche Leistungen gekürzt, die Einkommensteuer wurde erhöht, was auch die 30.000 deutschen Residenten auf der Insel betrifft, von denen viele auf Mallorca arbeiten.

Viele Makler sind der Meinung das die goldenen Zeiten, in denen sich Reihenhäuser in der ersten Strandreihe für mehrere Millionen Euro verkauft haben, nie wieder zurückkommen.

http://www.gomopa.net

SONNENBÄCKEREI
CAFÉ
LE BISTRO
C./. Acapulco 4
Balneario 9
Las Maravillas
Frisch & Lecker Ihr Bäcker
C./. Mission de
St.Babera 3
Balneario 6 -7
L'Arenal
Berlin Amador
Restaurante

Gabriele Hefele

Auf der Insel auf Schatzsuche gehen

„Geocaching" heißt diese Art der Landschaftserkundung mit dem Handy in der Hand

Kommt Besuch von Freunden oder Verwandten, geben wir Ansässigen meist gute Tipps zu den regionalen Sehenswürdigkeiten, die oft in keinem Reiseführer stehen. Neulich aber, beim Besuch „alter" Klassenkameraden wie Irmi und Hannes, lernten auch wir etwas Neues kennen.

Es war auf einem Ausflug ins Hinterland, den ich jedem Ankömmling aus Deutschland vorschlage, weil er das typische Mallorca zeigt – weit weg von jeglichen Ballermannauswüchsen. Da mein Mann und ich uns auch schon länger keine „Auszeit" mehr genehmigt hatten, kamen wir mit auf diese Exkursion.



Auf „Abwegen" zu einem landschaftlichen Kleinod

Wir staunten nicht schlecht, als Hannes sein Handy hervorzog, ins Internet auf eine bestimmte Seite ging und frohlockte: „Prima, da können wir einen Cache finden!" Beim Wandern über Stock und Stein kontrollierte Hannes immer wieder das Display seines Handys und zeigte mir die GPS-Koordinaten, die darauf zu sehen waren und die ihn zu einem Abhang auf der Westseite der Insel steuerten. Wir stiefelten neugierig hinterher.

So, nun war aber endlich eine Erklärung der beiden Lehrer aus Bayern fällig, was es mit dieser Verstecksuche auf sich hatte! Weltweit haben Leute, so erklärten sie, kleine Gegenstände in wasserdichten Behältern – sogenannten Geocashes – an ungewöhnlichen Orten versteckt, zusammen mit einer kleinen Notizrolle oder mit einer Art Mini-Logbuch mit einer Erklärung zum Ort und wann der Ggenstand von wem hineingelegt worden ist. Außerdem Platz genug, damit sich der Finder eintragen kann. Man kann nun den Gegenstand, wie zum Beispiel eine Münze oder ein Figürchen, entnehmen, muss dafür aber einen anderen Gegenstand hineinlegen für den nächsten Sucher. Den Gegenstand, den man gefunden hat, soll man in einem anderen Versteck, das durchaus in

einem ganz anderen Land sein darf, deponieren. Hannes: „Manche Gegenstände reisen auf diese Weise über Kontinente!“ Das alles kann man im Internet verfolgen, denn man trägt sich abends auf der Website als Finder ein, fügt Kommentare und eventuell auch Fotos hinzu. Aber eines der zehn Gebote dieses Hobbys lautet: Man bildet nicht genau den Ort des Verstecks ab, sonst verdirbt man zukünftigen Geocachern, wie sie sich nennen, den Suchspaß. Deshalb beschreibe ich ihn hier auch nicht näher.

Nur so viel: 938 (!) solcher Verstecke gibt es allein auf Mallorca! Weltweit aber sind es weit über zwei Millionen Fundstellen, auf die über fünf Millionen Geocacher Jagd machen. Der Amerikaner Dave Ulmer hat das Spiel im Jahr 2000 ins Leben gerufen.

Ansteckender Suchspaß

Hannes kam über einen Lehrerkollegen dazu und war sofort Feuer und Flamme. Aus gemeinsamen Urlauben von früher wissen wir, dass er sowieso nicht der Typ des Strand-Faulenzers ist, sondern wissbegierig die Sehenswürdigkeiten des Urlaubslandes kennenlernen, auch so etwas wie Abenteuer erleben will. Er steckte auch seine Frau Irmi mit seinem





Suchfieber an, und uns teilte sich an dem Tag diese Begeisterung ebenfalls mit! Wir wären nie diesen Abhang mit hinabgeklettert, ein ganz schönes Stück sozusagen in Haarnadelkurven, im wahrsten Sinne des Wortes über Stock und Stein, Ziegenköttel inbegriffen. Und dann tat sich eine kleine Lichtung auf mit uralten Olivenbäumen und davor eine dieser beeindruckenden Steinformationen. Die GPS-Koordinaten auf dem Smartphone waren erreicht, jetzt hieß es: Wo genau könnte sich der kleine Behälter befinden, für den viele übrigens Filmdosen verwenden?



Wir schauten uns um und sahen auch mehrere kleine Höhlen in den Felsen über uns. Überall konnte dort jemand etwas versteckt haben! Es war schließlich mein Mann, der stolz eine Filmdose in einem ausgehöhlten Olivenstamm entdeckte. Auf dem „Beipackzettel“ erfuhren wir, dass ein Spanier 2008 dieses Versteck eingerichtet hatte.

Jedenfalls ist es ein tolles Erfolgserlebnis, das kann ich bestätigen, und es ist irgendwie befriedigend, nicht nur zu wandern um des Wanderns willen und die Aussicht über das halbe westliche Mittelmeer zu genießen, sondern ein echtes Ziel zu haben und darüber sich mit Gleichgesinnten im Netz auszutauschen.



Erfolgreiche Versteckssuche

Unsere Touristenfreunde fragten wir bei der Abreise neugierig, wie oft sie denn erfolgreich gewesen

waren. 27-Mal wurden sie in den 14 Tagen Urlaub hier fündig, oft drei oder viermal an und um denselben Ort herum. Aber sie waren auch enttäuscht, wenn sie einen Geocache nicht fanden. Doch meist überwiegen die positiven Erlebnisse, denn wie beide unserer Abenteurerwanderer feststellten: „Man kommt dadurch an ungewöhnliche Orte neben den berühmten Sehenswürdigkeiten und an echte Geheimtipps auch in viel besuchten Städten, die man sonst nicht gefunden hätte."

Ein Hinweis zum Abschluss: Aus Sicherheitsgründen sind die Behälter, egal wie groß, von außen unverkennbar als Geocache zu kennzeichnen, damit klar ist, dass es sich hier nicht um eine Bedrohung – wie beispielsweise um einen Sprengsatz – handelt.

www.geocaching.com

wikipedia.org/wiki/Geocaching



Kerstin-Daniela Morgenstern

Dipl. Textil-Designerin (FH) – Mestre artesà

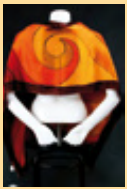
Kunst auf Seide

Außergewöhnliche Gemälde, handbemalte Tücher, Schals, Krawatten
jede Arbeit ein Unikat!
Gerne fertige ich auch Auftragsarbeiten nach Ihren Wünschen



Lassen Sie sich verzaubern von der einzigartigen Magie
der Farben auf Seide
und besuchen sie mich in meinem Atelier.
Terminabsprache bitte per Telefon oder E-Mail.

c/Castellet, 31 Local 2, 07590 Cala Rajada
Móvil + 34 616 090 401 - Tel. +34 971 56 59 08
Mail: info@kdmorgenstern.es
www.kdmorgenstern.es



Wir sind alle Opfer...

Kerstin-Daniela Morgenstern

Wir sind hilflos und können uns nicht wehren. Jedes Jahr im Sommer fallen sie über uns her. Wir sind in der Minderzahl und ihnen hilflos ausgeliefert. Sie haben uns im Griff. Sie sind rücksichtslos und strapazieren unsere Nerven. Sie sind den weiten Weg über das Meer zu uns gekommen, um uns unseres Seelenfriedens und unseres Verstandes zu berauben.

Nein, die Rede ist nicht von den Millionen Mallorca-Touristen, sondern von – den Milliarden der Linepithema humile, der Argentinischen Ameise!

Kennen Sie das auch? Ich komme morgens noch schlaftrunken in die Küche, um meinen morgendlichen Kaffee zu trinken und mich mittels Koffeingabe langsam wieder ins Leben zu kämpfen. Aber was sehe ich? Da hat vor mir schon jemand die Küche besetzt! Ich sehe schwarz – überall! Es krabbelt und wuselt über die Küchenschränke, über den Herd, den Kühlschrank, die Spüle, den Boden. Und das, obwohl ich, in weiser Voraussicht und um bloß keinen Anlass für eine Invasion dieser verhassten Biester zu geben, spätnachts noch jegliches Geschirr weggespült und die Küche peinlichst sauber hinterlassen habe! Ich möchte am liebsten wieder rückwärts ins Bett springen, mir die Bettdecke über den Kopf ziehen, damit ich sie nicht mehr sehen muss! Aber ich kann doch nicht den Rest des Sommers im Bett verbringen. Es kann doch nicht sein, dass diese Winzlinge meinen Aufenthaltsort bestimmen!

Mein Kampfgeist erwacht. Aus mehrjähriger Erfahrung weiß ich: Die erste scharfe Waffe ist der Staubsauger! Mit lautem Getöse werden immer mehr dieser kleinen Widerlinge in das dunkle Rohr gesogen. Als ich alle – denke ich zumindest – erwischt habe, folgt ein kräftiger Sprühstoß „Zoom" in die Staubsaugertüte, um ihnen einen schnellen Tod zu bereiten (und mir einen heftigen Hustenanfall). Aber das ist nur die Spitze des Eisbergs. Denn wo kommen sie her? Ich muss



die Quelle finden. Ich verfolge die Ameisenstraße. Es gibt immer wieder Abzweigungen. Doch endlich finde ich den Ursprung allen Übels: Sie kommen aus einer Steckdose im Wohnzimmer! Was wollen die denn bloß hier? Es gibt dort nichts, keine Essensreste, keine toten Fliegen oder Falter, NICHTS!!! Obwohl ich weiß, dass es nur für kurze Zeit hilft, sprühe ich auch hier kräftig mit dem oben genannten Ameisenspray – eigentlich sollte man die Firma verklagen, denn sie verspricht ein ganzes Jahr lang Ruhe vor den Plagegeistern! Pustekuchen! Das Spray wirkt höchstens eine Woche.

Natürlich kommen noch immer einige aus irgendwelchen Löchern, Ritzen und Ecken. Die werden dann manuell entsorgt.

Aber meine morgendliche Laune ist auf einem noch tieferen Tiefpunkt als sonst. Ich wollte in aller Ruhe meinen Kaffee genießen, stattdessen Aufregung (meine Nerven!), körperliche Anstrengung (bücken, aufstehen, saugen!), Lärm (Staubsauger!).

Solche morgendlichen Abenteuer erwarten mich während des Sommers immer wieder. Vom Garten will ich gar nicht erst reden. Ich glaube, unser ganzer Garten ist von diesen Insekten komplett unterwandert. Sie leben in harmonischer Symbiose mit Blattläusen und killen gemeinsam meine schönen Pflanzen und Blumen. Meine Familie und liebe Freunde versorgen mich regelmäßig mit gut gemeinten Tipps, wie man dieser Plagegeister Herr werden könnte. Ich habe alles versucht: Zimt, Backpulver, Zuckerwasser, Ameisenkö-

→



der usw. Wahrscheinlich lachen sich die Ameisen jedes Mal kaputt, wenn ich mit irgendetwas Neuem ankomme. Ich habe schon ernsthaft überlegt, ob ich mir einen Ameisenbär als Haustier anschaffen soll. Der könnte hier gut, wenn nicht luxuriös überleben!

Wissenschaftlich gesehen ist diese Spezies bestimmt bewundernswert. Sie hat ihren Ursprung in Südamerika und wurde natürlich über den Menschen in andere Gebiete eingeschleppt. Vor allem im Mittelmeerraum fühlen sie sich sehr wohl, sind aber schon Richtung Norden bis nach Frankreich vorgedrungen. Sie sind sehr aggressiv, rotten einheimische Ameisengattungen aus (deshalb gibt es auf Mallorca kaum noch autochthone Ameisen) und töten auch gnadenlos andere Insekten, indem sie sich zu Hunderten auf ihre wehrlosen Opfer stürzen und zuerst deren Fühler zerstören. Mehrere Nester vereinigen sich zu riesigen Superkolonien (die größte Kolonie erstreckte sich 2007 über 6.000 km von Galicien bis nach Italien) mit mehreren Königinnen. Sie verfü-



gen durch Drüsensekretion über ein ausgeklügeltes Kommunikationssystem, dem wir trotz Glasfaser- und Satellitentechnologie und sonstigem Hightech nichts entgegenzusetzen haben. Ihr Sozialverhalten ist so stark ausgeprägt, dass jede einzelne Ameise ihr eigenes Leben zu opfern bereit ist, um dem Stamm zu dienen und seine Verbreitung zu fördern. Sie tragen dazu bei, ganze Ökosysteme zu zerstören, indem sie zur Ausrottung bestimmter Lebewesen und zur Vermehrung anderer beitragen. Inzwischen ist die Argentinische Ameise in vielen Ländern der Erde anzutreffen. Alle Versuche, sie zu vernichten bzw. ihre Ausbreitung zu verhindern, sind bisher gescheitert.

Augenzwinkernd kann man ihnen aber vielleicht auch etwas Positives abgewinnen: Sie tragen zur Unterstützung der Wirtschaft bei (vor allem der chemischen Industrie) durch den Verkauf von Unmengen letztlich nutzloser chemischer Keulen und von Beruhigungsmitteln für die leidgeplagten menschlichen Opfer.

Jedes Jahr im Sommer werden sie mehr, aber ich sage ihnen den Kampf an. Jedes Jahr im Sommer bin ich am Rande eines Nervenzusammenbruchs, doch ich gebe nicht auf ...



Anlagenbetrug
Vom Reichtum hypnotisiert

Erich Rühe (58) galt bei Freunden und Verwandten als erfolgreicher Investor. Während andere über fallende Aktienkurse und Niedrigzi sen jammerten, erfreute er sich an 15,5 Prozent Rendite. Der Saar änder war Geldgeber der **Business Capital Investors Corporation** (BCI) mit der noblen Adresse 445 Park Avenue, New York.

Hauptberuflich arbeitet Rühe, dessen Name hier wie bei anderen Geprellten aus Gründen des Opferschutzes geändert ist, als Handwerksmeister. Sein Einstieg ins internationale Finanzgeschäft begann im Herbst 2006 mit dem Anruf eines Finanzvertrieblers. Der bot Rühe ein Geschäft an, „wie es Banken sonst nur untereinander tätigen", hochlukrativ und risikoarm. BCI sei Dienstleister bei Unternehmenstransaktionen und stelle finanzielle Sicherheiten bereit.

Weil der Handwerker ohnehin gerade Geld für seine Altersvorsorge anlegen wollte, überwies er 20.000 Euro auf ein sogenanntes Treuhandkonto in der Schweiz. Wenig später erhielt er einen Kontoauszug und den Hinweis, dass sein Guthaben nach Ende der vereinbarten Laufzeit von einem Jahr voraussichtlich mehr als 23.000 Euro betragen werde.

Wie es zu der wundersamen Geldvermehrung kommen würde, blieb offen. Die Corporation aus Manhattan konnte keine Geschäftsberichte vorweisen, auch eine Internetseite fehlte. Doch das irritierte Rühe kaum. Zu schön war das Gefühl, am internationalen Kapitalmarkt erfolgreich dabei zu sein, dem Geheimtipp aus Manhattan sei Dank.

Am 29. November 2011 wurde der Handwerker durch Presseberichte aus seinen Träumen von der großen Finanzwelt gerissen. BCI habe 4000 Anleger um rund 100 Millionen Euro geprellt, teilte die Düsseldorfer Staatsanwaltschaft mit. Mehr als 120 Ermittler rückten zur Razzia aus, sie durchsuchten Büros und Wohnungen in Deutschland, der Schweiz, Kanada, Litauen und Spanien.

Nicht besucht wurde die Park Avenue 445 in Manhattan: Es handelte sich lediglich um eine Briefkastenadresse („Virtual Office"), die ein Dienstleister dort für 279 Dollar pro Monat anbietet.

Betrüger, die mit großem Auftritt und noch größeren Versprechungen Geld einsammeln und beiseiteschaffen, haben in Krisenzeiten Hochkonjunktur. Mit schwindelerregender Beredsamkeit täuschen sie die Opfer. Oft zahlen sie sogar zunächst die in Aussicht gestellten Zinsen - mit dem Geld anderer Anleger. Dadurch wächst das Betrugssystem wie eine Schneemasse auf dem Weg ins Tal und reißt mehr und mehr Investoren mit.

Derzeit bricht über Deutschland eine solche Lawine des Anlagebetrugs herein. Von Nürnberg bis Hamburg sind bei den Gerichten mehrere Großverfahren anhängig, in einigen geht es um dreistellige Millionensummen. Experten schätzen den jährlichen Schaden auf 20 bis 30 Milliarden Euro.

Warum fallen immer wieder Menschen auf die Schwindler am Finanzmarkt herein? Mit welchen Methoden gelingt es den Tätern, an das Geld der Opfer zu gelangen? Und wie schaffen es die Hintermänner oft jahrelang, den Fahndern und Aufsichtsbehörden zu trotzen?

→

Information. Wissen. Erkenntnis.

GoMoPa® wurde mit dem Ziel gegründet, durch aktive Aufklärung und permanente Transparenz nachhaltig zur Betrugsprävention in Wirtschaft und Gesellschaft beizutragen.

Das GoMoPa® - System schützt vor fragwürdigen Angeboten, dubiosen Anbietern und betrügerischen Strukturen; liefert unabhängigen Rat und Hilfe für persönliche und unternehmerische Entscheidungen.

GoMoPA
GOLDMAN MORGENSTERN & PARTNERS

http://www.gomopa.net

Die Suche nach Antworten beginnt vor der 14. Großen Strafkammer des Düsseldorfer Landgerichts. Dort sitzen an einem grauen Wintertag Mitte Dezember diejenigen, die laut Staatsanwaltschaft an betrügerischen Geschäften von BCI blendend verdient haben: Klaus S., Ingo K. und Hans L. Die drei haben sich zu den Vorwürfen noch nicht geäußert. Der Hauptangeklagte Klaus S. trägt ein grünes Wolljackett, hält die Hände im Schoß und schaut ausdruckslos geradeaus, während der als Zeuge angereiste Schweizer Staatsanwalt Martin Stupf schwere Anschuldigungen gegen ihn vorbringt.

„Die BCI hat nichts investiert", sagt Stupf, der wegen Geldwäscheverdachts ermittelte. „Das ist meiner Meinung nach ein Schneeballsystem."

Mehr als zwölf Millionen Euro mit Bezug zu BCI hat Stupf aufgespürt und die Konten einfrieren lassen. Die Jagd war filmreif: Bei Durchsuchungen von Büros und Wohnungen auf Mallorca erfuhren die Fahnder, dass gerade „ein Boot von Herrn S. im Hafen herumtuckerte", so Stupf. Die Jacht kam sofort an die Kette.

Den Schaltplan des Systems BCI entdeckten die Fahnder auf einem Großrechner, den eine Führungskraft namens Bernd R. bei einer IT-Firma in Bern gemietet hatte. Darauf befand sich das Programm „Mind Periscope 5.0", benannt nach jenen aus „Yps"-Illustrierten und U-Boot-Filmen bekannten Geräten, mit denen echte Kerle bei gefährlichen Einsätzen um die Ecke gucken können.

„Herr R. besaß eine virtuelle Plattform, die absolut geschützt war", sagt Stupf. „Er war der Einzige, der bei jedem Berater reinschauen und Provisionen festlegen konnte." BCI-Verkäufer gründeten in Spanien Firmen mit Fantasienamen, über die Zahlungen liefen. Später ging das Geld auch nach Lettland und Slowenien oder auf Konten bei der Credit Suisse in Singapur. Dank Mind Periscope konnten Fahnder rekonstruieren, wie R. mit den deutschen BCI-Vertriebsleuten L. und K. kommunizierte, die jetzt zusammen mit S. vor Gericht stehen.

Die Herren von der BCI drehten im Verborgenen ein großes Rad. Insgesamt sammelten sie rund 100 Millionen Euro bei Anlegern ein. „4 Prozent des Anlagevolumens sind an Herrn S. privat geflossen", sagt der Staatsanwalt. Wer als Vertriebler Geld für BCI akquirierte, habe 8,3 Prozent Provision erhalten. Dazu seien weitere 16,6 Prozent an Vertriebsleiter wie Bernd R. und Ingo K. geflossen.

Vom Reichtum hypnotisiert

Der Fall BCI zeigt ein typisches Merkmal gängiger Betrugssysteme: Die Verantwortlichen agieren höchst konspirativ, um den verbesserten Möglichkeiten der Fahnder zu entgehen. Vor zehn Jahren war es noch nicht einmal selbstverständlich, dass ein deutscher Staatsanwalt über einen Dienstcomputer verfügte. Heute haben die Ermittler aufgerüstet, doch die Schwindler ebenfalls.

Die wichtigsten Techniken der Finanzschwindler stammen freilich aus der Psychologie. Die Manipulationstricks der Vertriebsleute greifen auch bei Menschen, die sich in Geldangelegenheiten gut auskennen, das zeigt eine Studie des US-Wertpapierhändlerverbands NASD.

Das wichtigste Merkmal, das Betrogene von anderen Menschen unterscheidet, ist ihre Gesprächsbereitschaft. Wer offen dafür ist, mit Fremden über die private Geldanlage zu reden, ist anfällig.

Für die US-Studie konnten Psychologen mehr als 600 Mitschnitte aus der Telefonüberwachung auswerten und so einen Einblick in die Beeinflussungstricks der Kriminellen gewinnen. Pro Gespräch benutzen die Vertriebler im Durchschnitt acht verschiedene psychologische Techniken.

Durch diese Überrumplungstaktik gelingt es häufig, die Opfer entscheidend zu verwirren. Ein verurteilter Anlagebetrüger sagte aus, seine Verkaufsansprache betäube die Opfer wie eine Wolke aus Äther: „Mein Ziel ist es, ihnen rasch so viel wie möglich zu verkaufen, bevor die Betäubung nachlässt." Wegen dieser Manipulation geben Opfer später oft zu Protokoll, dass sie sich nicht mehr erklären können, wie sie damals auf den Betrug hereinfallen konnten.

Der am häufigsten benutzte Psychotrick ist die Suggestion des Reichtums, der durch das Investment erreichbar sein soll. Der BCI-Verkäufer Hans L. behauptete etwa, 30 bis 35 Prozent Rendite pro Jahr seien „heutzutage absolut Peanuts".

Benachrichtigungen über vermeintliche Nachlässe

Millionenerbe

Sie locken mit dem Versprechen auf ein Millionenerbe: Betrüger verschicken Benachrichtigungen über vermeintliche Nachlässe, um Gutgläubige zu prellen.
Sie finden in den Rubriken „Betrug" und „Dubios" genügend Beispiele solcher Versprechen per Mail - aus allen Ländern, von Rechtsanwälten und Bankmitarbeitern, die mit Ihnen - den ausgesuchten Erben - das seit Jahren liegende Geld teilen wollen, gegen Kostenbeteiligung versteht sich ..

Hier einige Beispiele ..

Mein Name ist Jamie Guion, ich bin Anwält bei Isemba Associates & Advocates. Tatsächlich bin ich auf Sie gestoßen, als ich nach jemandem mit dem Familiennamen meines verstorbenen Klienten suchte, einem Geschäftsmann namens Dulactor Herting. Mein Klient lebte 13 Jahre in Spanien und verunglückte gemeinsam mit seiner Familie bei der Tsunami-Katastrophe im Dezember 2004.

So beginnt das Schreiben, das der Kölner Matthias Herting (Name geändert) kürzlich aus seinem Briefkasten zog. Ein seriös erscheinender Briefkopf mit einem golden umrandeten Firmenlogo, daneben die Kontaktdaten einer angeblichen Kanzlei in Madrid. Das dann folgende Angebot von „Anwält Guion" klingt schlicht überragend, wenn auch irgendwie nicht ganz legal: Dulactor Herting habe kurz vor seinem Tod 9,2 Millionen Euro in einem Safe bei einer Sicherheitsfirma in Spanien hinterlassen. Die Kanzlei sei nun beauftragt, Erben ausfindig zu machen. Doch es gebe keine Angehörigen, beteuert „Anwält Guion" in dem Brief. Schade ums Geld, denn das würde nun bald konfisziert und fiele der Spanischen Schatzkammer zu – was immer das sein soll. Wie gut, dass der Anwalt ein Hintertürchen kennt.

In diesem Sinne mache ich Ihnen den Vorschlag, sich als Angehöriger des Verstorbenen auszugeben. In meiner Funktion werde ich Ihren Namen als dessen nächsten Hinterbliebenen angeben. Sobald die Aushändigung an Sie ermöglicht wurde, können wir den Betrag teilen, 50 Prozent für mich und 50 Prozent als Ihr Gewinn. Seien Sie versichert, dass dieses Geschäft 100 Prozent risikofrei ist.

Mehrere Tausend Euro verloren

Josef Schmitz von der Kölner Polizei kennt tatsächlich Menschen, die sich auf solche und ähnliche Betrugsmaschen eingelassen und mehrere Tausend Euro verloren haben. Denn früher oder später kommen die Täter auf den kleinen Haken zu sprechen, den das vermeintlich bombensichere Millionengeschäft hat: Das Opfer muss in Vorleistung treten und Gebühren überweisen, sonst könne die Summe nicht ausgezahlt werden.

Nur, wer macht so etwas? Wer fällt darauf herein? Josef Schmitz, Leiter des Betrugskommissariats, seufzt. „Die Gier schaltet das Hirn aus", sagt er. Die Betrogenen stammten aus jeder Gesellschaftsschicht. „Erst zuletzt hat es in Köln einen erfolgreichen und weltläufigen Geschäftsmann getroffen", ergänzt Kriminaloberrat Arnd Rüenaufer.

Dabei kann die Polizei den Opfern nur selten helfen. Die Täter agieren fast ausnahmslos aus dem Ausland. Außerdem ist ein Brief wie der von „Anwält

→



Gabriele Hefele:

Das Kuriose-Tage-Buch.

Eine Auswahl origineller Gedenk- und Aktionstage übers Jahr.

72 Seiten . Paperback .
ISBN 978--3848-224449 . 5,00 €

Als E-Book: 2,99 Euro.
Über Buchhandel, Amazon oder direkt im Shop von www.bod.de.

Guion“ nicht verboten. Sein Angebot gilt juristisch nicht als Betrug, nicht mal als versuchter Betrug, sondern als reine Vorbereitungshandlung. Und die ist straffrei.

Der angebliche Advokat aus Spanien nennt in seinem Anschreiben eine Rufnummer der Kanzlei. Sie beginnt mit der Vorwahl von Mallorca – obwohl sich das Büro laut Briefkopf in Madrid befindet. Egal. Nach dem fünften Klingeln meldet sich ein Mann, er spricht gebrochen Deutsch.

„Hello?“ – „Guten Tag, ich rufe aus Deutschland an, wegen Ihres Angebots mit den 9 Millionen.“ – „Ja.“ – „Steht das noch?“ – „Natürlich, ich bin glücklich, dass du anrufst.“ – „Kein Problem, wie geht es denn jetzt weiter?“ – „Ich kann gerade nicht sprechen, ich habe drei Kunden in meinem Büro. Schick mir eine E-Mail, dann sehen wir weiter.“ – „Was soll ich denn schreiben?“ – „Name und Vorname. Das reicht. Ich antworte.“ – „Kostet mich unser Geschäft irgendetwas?“ – „Nein, warum? Was sollten das für Kosten sein? Ich weiß keinen Grund.“

In wenigen Fällen hat die Polizei im Ausland Täter ausfindig gemacht und vor Gericht gestellt. Kriminaloberrat Rüenaufer weiß: „Die Täter sind häufig gebildet, viele leben in England.“ Als Erfinder des sogenannten Vorschussbetrugs, bei dem die Opfer in der Erwartung hoher Gewinne eine bestimmte Summe vorschießen, gilt die „Nigeria-Connection“ .

Gegenbewegung gegründet

Inzwischen hat sich eine weltweite Gegenbewegung formiert, die sich „Scambaiter“ nennt, Betrügerköderer – Menschen also, die sich einen Spaß daraus machen, die Betrüger zu betrügen. Zum Schein gehen sie auf die abstrusen Angebote der Täter ein. Verstricken sie in wochenlange E-Mail-Schriftwechsel und stehlen ihnen die Zeit. Sie machen sich über die Täter lustig, vereinbaren zum Beispiel ein Treffen. Angeblich um zu wissen, nach wem sie Ausschau halten müssen, verlangen die „Scambaiter“ Fotos von den Tätern, die sie dann im Internet veröffentlichen. Dabei agieren sie äußerst vorsichtig und streng anonym – sie wissen, dass sie sich mit Kriminellen anlegen. Einigen Betrügerköderern soll es sogar schon gelungen sein, die Verbrecher selbst zur Überweisung einer angeblichen Gebühr zu bewegen.

Auch „Anwält Guion“ schickt noch einmal eine E-Mail hinterher. Schließlich wolle er „herzlich erweitern Sie für den Austausch mit mir die Notwendigkeit,

in dieser schwierigen Zeit der Wirtschaftskrise in der Welt zu erweitern". Und er beruhigt noch einmal: „Haben Sie Angst überhaupt nicht. Ich kann etwas nie tun, dass Sie in Gefahr stellen wird." Herr Guion glaubt sogar, „dass dies der Beginn einer dauerhaften Beziehung zwischen Ihnen und meiner Familie zu sein kann ist".

Das geht dann vielleicht doch ein bisschen weit. Fragt man Betrugsermittler Schmitz, wie man mit E-Mails und Briefen der kriminellen Märchenerzähler umgehen soll, kommt die Antwort schnell und präzise: „Wegwerfen, am besten sofort wegwerfen. Und bloß nichts überweisen

http://www.gomopa.net

RESTAURANTE
ATENAS
BARBACOA GRILL
C./ AVINGUDA AMERICA S/N
07600 EL ARENAL
BALENARIO4 – 5
3.LINIE
Tel.: +34 971 491 758
www.atenas-mallorca.com
info(@atenas-mallorca.com


Groteske Zeiten

Giordano F.

Alle Mallorca-Veteranen haben ihre interessanten Geschichten, jeder, ohne Ausnahme. Ich kenne keinen, der in solch einer Erzählrunde große erstaunte Augen bekäme.

Bei mir fing es, wie bei vielen Einwanderern, mit dem Hauptmann-von-Köpenick-Syndrom an. Im Jahr 1997 brauchte man noch eine Residencia, die Aufenthaltserlaubnis, für einen Arbeitsplatz; die Residencia bekam man allerdings nur mit einem gültigen Arbeitsvertrag in der Tasche. Wer jedoch einen Nicht-Spanier ohne Residencia einstellte, machte sich strafbar. So die groteske Gesetzeslage.

Ohne Arbeitsplatz in Spanien leben zu wollen war nur mit einem Kontostand von umgerechnet 10.000 Mark möglich; die hatte ich nicht. Die Extranjería, die Ausländerbehörde der Nationalpolizei, war früher neben der Hauptpost untergebracht, tage- und nächtelang schlängelte sich die Reihe der Wartenden, Hoffnungsfrohen und Hoffnungslosen, Gauner und Geschäftemacher. Eines Tages sprach mich ein solcher an. Ob ich eine Residencia bräuchte? Ja, natürlich, denn ich hatte immer noch keine Lösung für mein Problem gefunden und war ganz einfach für jeden Rat dankbar. Der Mann wollte mir die Summe von 10.000 Mark für eine Woche zur Verfügung stellen; ich könnte die Residencia beantragen, meinen Kontostand vorweisen, und die ganze Aktion würde mich nur schlappe 3.000 Mark kosten. Die aber hatte ich auch nicht mehr. Denn das Umzugsunternehmen hatte den Transport meines Mobiliars anstatt für die veranschlagten 2.000 plötzlich mit 6.000 Mark berechnet. Mein Gott, für 6.000 Mark hätte ich mir alles neu kaufen können, sogar auf Mallorca! Mein Eigentum sollte beschlagnahmt bleiben, bis ich die Rechnung beglichen hätte. Zähneknirschend bezahlte ich an die Firma – „Mudanzas Mediterráneo", wen es interessiert –, und nun war das Ersparte weg. Es war auch nichts mehr übrig, um auf diesem Weg die Residencia zu bekommen, obwohl ich bis heute nicht weiß, ob ich mich auf diesen Deal eingelassen hätte.

Clínica Dental

Deutscher
Zahnarzt

Peter Erdmann

Calle Marbella 22
07610 Playa de Palma



Horario
Lu - Vie. 9^{00} - 18^{00} Uhr
Sab.+ Dom. 10^{00} - 12^{00} Uhr

Sprechstunden
Mo - Fr.
Sa.+ So.

Tel. 971490225

email: EPA@gmx.net



Viele andere taten es, damit sie endlich dieser Spirale „Ohne Residencia keine Arbeit und ohne Arbeit keine Residencia“ entkommen konnten. Wer 10.000 Mark übrig hatte und das Geld an die Verzweifelten verleihen konnte, damit diese an ihre Residencia kommen, konnte ganz gut davon leben. Denn innerhalb eines Monats hatte er die 10.000 Mark locker verdoppelt. Diese Grauzonen hielten sich nie lange, aber die spanische Justiz hatte für die Schaffung solch unsinniger Lebenssituationen schon immer ein Faible und denkt sich immer wieder neue aus.

Die Rettung kam durch Berlitz, die Sprachschule. Dort wurden dringend Sprachlehrer gebraucht und ich brauchte dringend Arbeit. Der Leiter der Schule wollte mich einstellen, aber ohne Residencia? Schwierig! Ich möge doch bitte draußen vor seiner Tür kurz warten. Ich war den Tränen nah, nie würde ich je hier arbeiten, nie würde ich überhaupt je arbeiten und alles war nur noch furchtbar! Der Schulleiter erschien wieder: Ich solle am Montagmorgen den Vertrag unterschreiben und dann könnte ich am Abend schon ein paar Stunden übernehmen. Wie bitte??? „Frag mich bitte nicht!“, wies er mich an, und ich habe auch nicht mehr gefragt. Es war mir eigentlich egal.

Ich hatte meinen Vertrag! Endlich! Ein Ping-Pong-Ball hätte neben mir wie ein Sandsack gewirkt … Ich hüpfte und sprang durch Palma! Alles war schön, die Menschen, die Häuser, die Sonne …. einfach alles. Ich



hatte tatsächlich alle Papiere zusammen, die NIE und den Arbeitsvertrag! Ich schwebte in der Extranjería ein, nichts konnte mich mehr aufhalten. Der Beamte murmelte, dass ich in vierzig Tagen meine Residencia hätte. Aus den vierzig Tagen wurden dann doch noch zehn Monate, aber auf Mallorca muss man geduldig sein. Jede Woche einmal erschien ich zur Fragestunde in der Extranjería. Als ich das Dokument endlich in Händen hielt, war es schon wieder Zeit, die Verlängerung zu beantragen. Der Lohn all dieser Mühen gipfelte ein paar Jahre später in einer scheckkartengroßen Ausgabe der Residencia. Leider hat sich dann die deutsche Regierung eingemischt, denn „diese Residencia sieht aus wie ein Personalausweis und einen solchen stellen nur deutsche Behörden aus". Aus! Genau. Schade eigentlich.





ALEX HEPBURN – TOGETHER ALONE

Eines steht fest: Künstlerinnen wie Alex Hepburn trifft man selten. Sehr selten sogar. Und genauso selten hört man so unglaubliche, großartige Stimmen, wie die der Londoner Newcomerin. Alex Hepburn ist ein ausgesprochener Glücksfall, und das in wirklich jeder Beziehung. Alex Hepburn versteht sich als Blues-Sängerin mit der Sensibilität und dem Gespür einer Pop-Songwriterin. Die besten Qualitäten aus beiden Welten, wie auch Songwriter und Producer wie Linda Perry, Gary Clark, Paul Barry, Jimmy Hogarth oder Dee Adams erkannt haben. Alex Hepburn ist pure Leidenschaft, pure Emotion. Ungeschminkte, ungekünstelte Gefühle, die einfach nur so aus ihr hinaus fließen.



WALTER TROUT - LUTHER'S BLUES

Die Geschichte des amerikanischen Bluesrock-Gitarristen Walter Trout liest sich wie ein fesselndes Buch, das man gar nicht mehr zur Seite legen möchte. In den fast 50 Jahren seiner Karriere reihen sich Thriller, Märchen, Spannung und Horror abwechselnd aneinander. Überragende musikalische Erfolge und höchste Anerkennung durch seine Kritiker treffen auf jahrelangen Alkoholmissbrauch und dem damit fast verbundenen Ende seiner Karriere. Heute kann er auf beeindruckende 25 Jahre als gefeierter Solokünstler zurückblicken. Der Blues-Veteran hat in seinem Leben alles gesehen und getan, außer ein Album mit Coversongs aufzunehmen. Bis jetzt.



LA BRASS BANDA – EUROPA

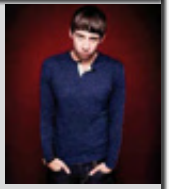
Eine Tuba, ein E-Bass, eine Posaune, ein Schlagzeug und eine Trompete - die Besetzung von LaBrassBanda entspricht der einer klassischen Bläsercombo und ist musikalisch doch meilenweit davon entfernt. Denn Stefan Dettl, Andreas Hofmeir, Oliver Wrage, Manuel Winbeck und Manuel da Coll heizen dem Publikum mit Klängen von Techno über Reggae, Funk und Ska kräftig ein. Wenn bayerische Manpower auf Reggae und Ska trifft, dann ist das Ergebnis: LaBrassBanda.

LaBrassBanda sind eine bayerische Band, vielleicht die bayerischste dieser Zeit; aber zuvor waren sie schon ein europäisches Phänomen: Die BBC war der erste Sender, der ihre Musik spielte; dort gaben sie auch ihr erstes Radiokonzert für Hörer einer World-Sound-Show, die sich für moderne Musik aus Oberbayern interessierten. Und der anfangs noch größere Anteil am damals heiß begehrten Balkan-Gebläse öffnete ihnen Türen zu Clubs in London und anderen europäischen Kulturstädten. Seitdem ziehen LaBrassBanda triumphal über den Kontinent - die gesammelten Erfahrungen und Inspirationen ihres Reisens haben sie nun auf „Europa" vertont.

August 2013

Do 01.08.

EXAMPLE Y DJ WIRE 6
Beginn: 20 Uhr
Eintritt: 40 €
Ort: Mallorca Rocks Hotel / Magaluf



Resto Buddha Bar Mallorca
REVITALIZE YOUR-MIND LAHOX
Beginn: 21 Uhr
Eintritt: frei
Ort: Buda de Puerto Pollensa.
Temple Fielding n 8



Barracuda Mallorca
BORN IN THE 80 S



Beginn: 23:30 Uhr
Eintritt: Nicht bekannt
Ort: carretera de es port 118, local 7, 07157 Puerto De Andraitx

Farahs Mallorca
BLACK VIBES



Ort: Avenida Bienvenidos 44 cala d'or

Templo Mallorca
ALEX CLAVERO
Beginn: 23:30 Uhr Eintritt: Unbekannt
Ort: Paseo Maritimo 44





Copa del Rey, Palma
Beginn: 12 Uhr
Ort: Maritimo

Markt in Inca
Beginn: 8 Uhr

Klavier Konzert mit David Gomez



Beginn: 10 Uhr
Ort: Soller Tain Station Bunyola

Fr 02.08.

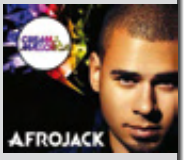
La Patrona Festival, Pollenca



Barracuda Mallorca
EXTRAVAGANZA
Beginn: 23:30 Uhr
Ort: carretera de es port 118, local 7, 07157 Puerto De Andraitx



BCM Mallorca
AFROJACK
Beginn: 23:30 Uhr
Eintritt: 40 €
Ort: Avenida S'Olivera, S/N, 07181 Calvia



Farahs Mallorca **3-13**



Eintritt: 6 €
Ort: Avenida Bienvenidos 44 cala d'or

Sa 03.08.

Wochenmarkt in Lloseta

BCM Mallorca **SUPERMARTXÉ**



Beginn: 23:30 Uhr Eintritt: 35 €
Ort: Avenida S'Olivera, S/N, 07181 Calvia

Hed Kandi at Es Paradis



Beginn: 22 Uhr
Ort: Club Hedkandi / Palma City

Nikki Beach Mallorca
MIAMI VIBES PARTY
Beginn: 13 Uhr
Eintritt: Unbekannt
Ort: Avenida Notario Alemany 1 Palma de Mallorca



Sansibar Wine - Port Adriano Mallorca
HAMBURG PARTY LEGEND GOES MALLORCA
Beginn: 13 Uhr
Eintritt: Unbekannt
Ort: Sansibar Wine - Port Adriano



Farahs Mallorca



FIESTA TEMÁTICAS
Eintritt: 6 €
Ort: Avenida Bienvenidos 44 cala d'or

So 04.08.

Markt in Santa Maria

Markt in Alcudia

Farahs Mallorca
PLANET IBIZA
Beginn: 00:00 UhrEintritt: Unbekannt
Ort: Avenida Bienvenidos 44 cala d'or



Nikki Beach Mallorca
BIZA MEETS
Beginn: 13 Uhr
Eintritt: Unbekannt
Ort: Avenida Notario Alemany 1 Palma de Mallorca



Barracuda Mallorca
BUSINESS CLASS
Beginn: 23:30 Uhr
Eintritt: Unbekannt
Ort: carretera de es port 118, local 7, 07157 Puerto De Andraitx

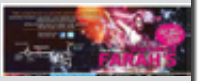


Mo 05.08.

Barracuda Mallorca
MESSY MONDAYS
Beginn: 23:30 Uhr
Eintritt: Unbekannt
Ort: carretera de es port 118, local 7, 07157 Puerto De Andraitx



Farahs Mallorca
BACK TO OLD SCHOOL
Uhr Eintritt: Unbekannt
Ort: Avenida Bienvenidos 44 cala d'or

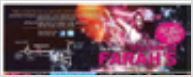


Di 06.08.

Markt in Alcudia

Tapas Route Palma
Von Placa Cort bis Placa Major

Farahs Mallorca



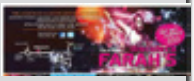
TWITTER NIGHT
Ort: Avenida Bienvenidos 44 cala d'or mallorca

Barracuda Mallorca
NICOLINO NIGHT-CUBE
Beginn: 23:30 Uhr
Ort: carretera de es port 118, local 7, 07157 Puerto De Andraitx



Mi 07.08.

Farahs Mallorca
LADIES NIGHT



Ort: Avenida Bienvenidos 44 cala d'or

BCM Mallorca **CREAM MALLORCA**



Beginn: 23:30 Uhr Eintritt: 40 €
Ort: Avenida S'Olivera, S/N, 07181 Calvia

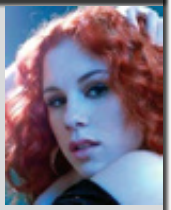
Barracuda Mallorca
21 CLUB



Beginn: 23:30 Uhr
Ort: carretera de es port 118, local 7, 07157 Puerto De Andraitx

Do 08.08.

Mallorca Rocks Hotel Mallorca
RINSE FM CON KATY B
Beginn: 20 Uhr
Eintritt: 35 €
Ort: Mallorca Rocks Hotel



Markt in Inca



Templo Mallorca
SR. CORRALES
Beginn: 23:30 Uhr
Ort: Paseo Martimo, 44

Resto Buddha Bar Mallorca
REVITALIZE YOUR-MIND LAHOX
Beginn: 21 Uhr
Ort: Buda de Puerto Pollensa. Temple Fielding n 8





Barracuda Mallorca
BORN IN THE 80 S
Beginn: 23:30 Uhr

Ort: carretera de es port 118, local 7, 07157 Puerto De Andraitx

Fr 09.08.

LUIS EDUARDO AUTE
Ort: Plaça de la Vila, 17 07260 – Porreres



Auditorium Palma Mallorca



EL LAGO DE LOS CISNES
Beginn: 21 Uhr
Eintritt: 38 €
Ort: Paseo Maritimo, 18 Palma de Mallorca

Sa 10.08.

Wochenmarkt in Lloseta

Brazil Party Im Nikki Beach



Beginn: 1 Uhr nachts Ort: Calvia

BCM Mallorca
SUPERMARTXÉ
Beginn: 23:30 Uhr
Eintritt: 35 €
Ort: Avenida S'Olivera, S/N, 07181 Calvia



So 11.08.

Nikki Beach Mallorca
WELCOME TO ST TROPEZ
Beginn: 13 Uhr
Ort: Avenida Notario Alemany 1 Palma de Mallorca,



Markt in Consell

Markt in Santa Maria

Markt in Alcudia

Di 13.08.

Mallorca Rocks Hotel Mallorca
EXAMPLE
Beginn: 19 Uhr
Eintritt: 45 €
Ort: Mallorca Rocks Hotel



Markt in Alcudia

Mi 14.08.

BCM Mallorca
CREAM MALLORCA
Beginn: 23:30 Uhr Eintritt: 40 €
Ort: Avenida S'Olivera, S/N, 07181 Calvia

CONCERT DE MANEL Y ANTONIA FONT
Ort: Camino de Marina, s/n 07260 – Porreres



Do 15.08.

Markt in Inca



Fr 16.08.

NIT ELECTRONICA FESTIVAL FELANITX
Eintritt: 16 €
Ort: FELANITX



Sansibar Wine - Port Adriano Mallorca
CARRIBBEAN BEACH PARTY
Beginn: 13 Uhr
Ort: Sansibar Wine - Port Adriano

Markt in Lloseta

So 18.08.

Markt in Alcudia



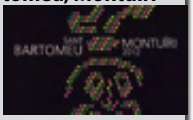
Di 20.08.

Mallorca Rocks Hotel Mallorca
ELLIE GOULDING
Beginn: 19 Uhr
Eintritt: 40 €



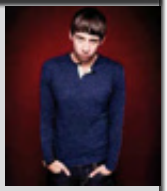
Mi 21.08.

Festival Sant Bartomeu, Montuiri Mallorca
Beginn: 12 Uhr



Do 22.08.

Mallorca Rocks Hotel Mallorca
EXAMPLE Y DJ WIRE 7
Beginn: 20 Uhr
Eintritt: 40 €
Ort: Mallorca Rocks Hotel



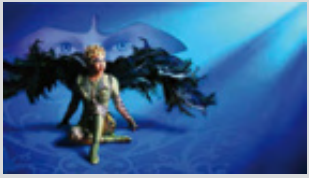
Alegria, Cirque du Soleil,



Palma de Mallorca
Beginn: 12 Uhr
Ort: Palma

Fr 23.08.

CIRCO DEL SOL



Beginn: 22 Uhr Eintritt: 30 € - 74 €
Ort: Palma Arena

Sa 24.08.



Balearia Mallorca
CULTURA CLUB ON BOARD AGOSTO
Beginn: 7 Uhr
Eintritt: 35 €
Informationen: http://www.balearia.com



PABLO ALBORAN PLAZA TOROS
Ort: PLAZA TOROS Mallorca
Eintritt: 29.50 €

Mo 26.08.



BCM Mallorca
STEVE ANGELLO
Beginn: 23.30 Uhr
Ort: Avenida S'Olivera, S/N, 07181 Calvia

Di 27.08.



St Agusti Fiesta, Felanitx
Beginn: 12 Uhr



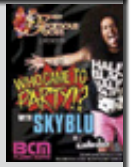
Mallorca Rocks Hotel Mallorca
DIZZEE RASCAL
Beginn: 19 Uhr
Eintritt: 45 €

Mi 28.08.



Djsession mallorca
SANT AGUSTIN OPEN AIR
Ort: Felanitx

Do 29.08.



BCM Mallorca
SKY BLU OF LMFAO
Beginn: 23 Uhr
Eintritt: 40 €
Avenida S'Olivera, S/N, 07181 Calvia

Fr 30.08.



Auditorium Palma Mallorca
MONCHO BORRAJO
Beginn: 22 Uhr
Eintritt: 30 €
Ort: Paseo Maritimo, 18 Palma de Mallorca

Sa 31.08.



Ses tres Germanes Mallorca
ESOFIESTA VERANO
Beginn: 19 Uhr
Eintritt: 12 €
Ort: Ctra. Palma-Inca, KM 8,300 07141 Marratxi

eBIKE POINT

Mehr als nur ein Fahrradverleih



Carlo Weber ist der Inhaber des E-Bike Point in Can Pastilla. Sein Konzept hebt sich von anderen Fahrradverleihern ab. Sicherheit und hochwertige (Elektro-) Fahrräder sind das A und O. Nur wenige Konkurrenten können den Qualitätsansprüchen von E-Bike Point gerecht werden. Wer einmal bei Carlo gemietet hat wird sicher immer wieder kommen. Es passiert oft, dass Räder, die woanders angemietet wurden, von den Nutzern bei E-Bike Point abgestellt werden, um ein vernünftiges Rad anzumieten. Der Grund dafür liegt auf der Hand. Alle Fahrzeuge sind neuwertig sind und werden nach dem Gebrauch in einen tadellosen Zustand gebracht.

Carlo Weber ist überzeugt, dass die Leute wiederkommen, wenn nur vernünftige Ware angeboten wird. Auch preislich kann E-Bike Point mit anderen Verleihern mithalten. Highclass-Marken wie Giant, Winora und AVE sind für Carlos Weber selbstverständlich. Die MTB`s von Haibike haben eine 29" zoll Bereifung, auch "twenty niner" genannt. Die Giant MTB`s sind "Fully`s" also vorne und hinten gefedert, sind sehr gut ausgestattet und gehören bei einem Preis von knapp 2.000.-€ schon in die gehobene Kategorie.



Ganz aktuell sind derzeit Die e-Scooter der neuesten Generation mit 48 Volt sind sie stärker, größer, stabiler und haben bessere Bremsen.





Als Einziger vermietet E-Bike Point Segways frei, also ohne Führung. Dafür findet vorher ein Einleitungskurs statt, da die Segways (ehemals als Behindertenfahrzeuge gedacht) wie ein großer Joystick funktionieren und nicht ganz einfach in der Bedienung sind. Die neuesten Trends im Funsport sind mit Sicherheit im E-Bike Point zu finden, wie zum Beispiel Softboard, Streetstepper, ein motorisiertes Surfbrett, elektrische Scateboards und vieles mehr.



Mallorca App

Entdecken Sie Mallorca mit der **Mallorca APP** für Ihr iPhone/iPad oder Smartphone und Tablet (Android)

Ab sofort in der Mallorca APP über 80 Ausflugstipps mit den schönsten Orten, Stränden und Sehenswürdigkeiten und mehr als 300 Restaurantempfehlungen. Finden Sie in 45 Rubriken über 1700 Adressen inselweit für Ihren Mallorca Aufenthalt. Die Mallorca APP wird permanent aktualisiert und erweitert!!! Und die hinterlegten Geodaten bringen Sie ohne Umwege zum gewünschten Ziel (auch offline).

BIKE-ROCK-MALLORCA

RIDING FOR THE DOGS

Der Charity Run für die Rettung von Hunden



Das Bike-Rock-Weekend findet am 21. September 2013 in diesem Jahr zum ersten Mal in dieser Form statt. Die Veranstaltung für Tierfreunde spricht nicht nur Biker der unterschiedlichsten Marken und deren Fans und Freunde an, sondern auch Autofahrer sind herzlich willkommen. Der American Car Club wird da sein und mit Sicherheit am Dogs Run teilnehmen. Es wird eine gemischte Tour aus Bikes & Cars geben.

Die Idee zum Dogs Run hatte Henning Rielinger schon vor Jahren. Damals versuchte er nach dem New Yorker Vorbild der „Rescue Inc." Mit hundefreundlichen Bikern auf der Insel eine Art Crew aufzustellen: Chaos Crew Mallorca war geboren, um Hunden und auch anderen Tieren in Not zu helfen, um auf Tiermärkte zu fahren und Besitzer auf diverse Haltungsmissstände aufmerksam zu machen und unter anderem auch als Flugpate nach Deutschland vermittelte Hunde zu begleiten.

→

PROGRAMM
21. September 2013

10 – 12 h	BIKERFRÜHSTÜCK
11 – 12 h	Anmeldung zur Bikeshow
12.30 – 16 h	Charity Run Dog Race

Die Ausfahrt dauert ca. 2 1/2 Stunden und beinhaltet das Mittagessen im Perla Negra in Llombards mit Sparerips und Softdrinks. Teilnehmer erhalten ein Run-T-Shirt.

16.30 h	Wet-T-Shirt-Contest
18.30 h	JAY KAYE BAND
20 h	Bikeshow – Siegerehrung
20.30 h	Chai & The Shadows of Motown – Live Music
22 h	Erotikshow und Tombola-Gewinn-verlosung
23 h	RockAloca – Live Music
00.30	Striptease
1 h	The Black Beards – Live Music



Zur Chaos Crew gehörten selbstverständlich auch mallorquinische Biker, die Hunde hatten und sich der verschiedensten Missstände bewusst waren. Zum Beispiel halfen sie bei Übersetzungen, doch nicht immer gingen die Einstellungen in dieselbe Richtung; besonders bei Protestaktionen gegen den Stierkampf lagen die Meinungen weit auseinander. Daher konnte damals die Chaos Crew ihr eigentliches Vorhaben nicht wie gewollt umsetzen, und es blieb nur bei verschiedenen kleinen Aktionen.

Das Bike-Rock-Mallorca soll erneut einen Ansatz bringen, um Leute auf die Situation von Hunden in Not aufmerksam zu machen, wobei die Teilnehmer zu Akteuren werden. Es ist keine Protestaktion, sondern eine gemeinsame fröhliche Ausfahrt von Hundefreunden, die als geschlossene Gruppe mit Bikes & Cars sicher viel Aufmerksamkeit auf der Insel erregen werden.

Der Erlös des Charity Runs wird dem Tierschutz gespendet.

Jeder Teilnehmer entrichtet eine Startgebühr von 24 €. Dafür bekommt er ein speziell für diesen Run entworfenes T-Shirt und Sparerips mit Softdrink im Perla Negra in Llombards. Nach Abzug der Kosten werden 5 € pro Teilnehmer gespendet.

Der Event auf der privaten Harley-Finca Mallorca in der Nähe von Porreres ist ideal für solch eine gigantische Party. Ein großes Rahmenprogramm mit vier Superbands werden für jede Menge Unterhaltung sorgen. Es gibt keinen Eintrittspreis und das Campen ist ebenfalls umsonst. Für Essen und Trinken wird zu moderaten Preisen gesorgt.

Wir dürfen uns also auf eine ganz im Stil des OLD SCHOOL BIKERS gehaltene Party freuen.

Übrigens: Wer ohne Bike kommt und trotzdem dabei sein will, kann sich ein Motorrad vor Ort mieten.

Anmeldung & Info für Run-T-Shirt & Bikeanmietung: henning@biker.de

Weitere Informationen: www.bike-rock.harley-finca-mallorca.de

Von erhitzten Gemütern und glücklichen Hunden

von Sabine Luft, www.astro-adviser.com

Jedes Jahr dasselbe Spiel.

Sobald es heiß wird auf der Insel, erhitzen sich auch die Gemüter, wenn es um das ewige und leidige Thema Hund am Strand geht. Ich verstehe durchaus, dass Hunde nichts an gesäuberten bewachten Stränden verloren haben. Zumal man gerade bei Rüden nur schwer gewährleisten kann, dass diese das Bein nicht heben. Aber es gibt ja auch eine Menge unbewachter Strände, die nicht gesäubert und – im Gegenteil – von Campern und sonstigen Besuchern zugemüllt zurückgelassen werden. Einen dieser Strände haben wir beispielsweise hier in Portocolom. Im Winter buddeln meine Hunde dort im Sand oder spielen Nachlaufen. Es ist immer toll zu sehen, wie viel Spaß die beiden dort haben. Pünktlich mit den ersten Strandtemperaturen tauchen auf dem gegenüber liegenden Parkplatz, der eigentlich kein Parkplatz und auf dem explizit das Campen verboten ist, die Wohnmobile und umgebauten Kleinbusse auf. Das Verbotsschild für die Camper wurde letztes Jahr immer recht schnell aus dem Boden gerissen und in den Wald geschleppt. Die Absicht dahinter war klar, und anscheinend hat hat alles gut geklappt, denn dieses Jahr hat die Gemeinde es wohl aufgegeben und kein neues Schild mehr aufgestellt. Das Hundeverbotsschild scheint zu meinem Ärgernis von längerer Haltbarkeit zu sein, und ich gebe zu, dass es mich schon des Öfteren in den Fingern juckte …

Da ich Ver- und Gebote eigentlich akzeptiere, mich aber nicht von jeder idiotischen Anweisung maßregeln lasse, gehe ich also nicht über den Sand, sondern seitlich über die Felsen mit den Hunden ins Wasser. Man glaubt es nicht, was man zu hören und zu sehen bekommt, wenn die Hunde im Wasser, ca. 30 Meter und mehr vom Badestrand entfernt, fröhlich schwimmen. Man sieht angewiderte Gesichter, wild gestikulierende Schwimmer, bei denen man nicht sicher ist, ob es sich um Ertrinkende oder um ein Wasserballett handelt, oder man darf sich unverschämte Kommentare wie „Holen Sie Ihren dreckigen Köter aus dem Wasser!“ und anderes anhören. Ich frage

→

mich, ob die Herrschaften wissen, dass da Fische und andere Tiere im Meer leben. Und – pst! – unter uns: Die haben unter Wasser kein Dixi-Klo! Wenn ich mir zudem das ein oder andere nörgelnde Menschen-Exemplar betrachte, dann weiß ich manchmal wirklich nicht, wer hier als Letzter mit Wasser und Seife die Bekanntschaft gemacht hat. Man muss sich sehr zusammenreißen, um nicht die Kontenance zu verlieren, wenn man gerade zuvor seine Flipflops von der hoffentlich sauberen Seite des im Busch hinterlassenen Klopapiers befreien musste …

Wut und Ekel packt mich auch jedes Jahr, wenn ich sehe, dass Menschen, die sich in der Landschaft erleichtern und Berge von Müll hinterlassen, sich darüber aufregen, dass meine Hunde sich für eine kurze Zeit im Meer erfrischen. Es wäre schön, wenn es wenigstens ein paar Strände gäbe, an denen man ruhigen Gewissens und entspannt ein paar schöne Stunden mit seinem Hund verbringen könnte. Ich bin mir sicher, die Hundehalter würden alles dafür tun, diese Strände sauberzuhalten.

RAFABUS



Flughafen Transfer
Transort von Gruppen und Familien zum Flughafen oder jedem Punkt der Insel.
Unbegrenzte Kapazität
Klimatisierte moderne Busse
Trantsport von Sportausrüstung: Golftaschen, Fahrräder, Surfbretter, usw.
Buchungen unter: +34 629 749 279
in deutscher Sprache: +34 629 621 410
kontakt@rafabus.com
RS Transports
Rafael Servas S.L.
Cami de Ses Pedreres 47 • 07600 Ses Cadenes • Palma de Mallorca • www.rafabus.com

ESPAÑA ESTATE

Wir suchen ständig zum Kauf und Verkauf Immobilien aller Art

RALF WESTERMANN
Director

Color-Design-Immobilien S.L.
C/Nuredduna, 10 1°F
07006 Palma de Mallorca

Phone (ES) +34 622 122450
Phone (D) +49 160 92868703
Email: info@espana-estate.es

www.espana-estate.es

Restaurant
Amarena
Playa de Palma

Griechische & Deutsche Spezialitäten

c/Parzellas 6
07610 Las Maravillas
Tel. & Fax 971/26 45 27
Mobil 677 38 66 90

täglich von 10:00 - 24:00 Uhr

Christinas Treffpunkt goes Tapas



Was sich die zierliche Inhaberin nicht alles einfallen lässt, um ihre Gäste glücklich zu machen. Sie berichtet uns, dass die Nachfrage nach spanischen Tapas sehr gross ist, alleine aus dem Grund stellte sich kurzerhand zwei Mallorquiner ein, die nun die leckersten Tapas weit und breit zubereiten. Nicht nur die deutschen Gäste danken es ihr sondern auch die Skandinavier und sogar spanische Gäste. Neben den Tapas Variadas, eine Kombination mit sechs verschiedenen Tapasspezialitäten wird noch Tortillas, Pimiente Patron, frittierte original mallorquinische Kroketten mit verschiedener Füllung, kleine Fleischklösschen, Kartoffelsalat mit Thunfisch, Calamares, Champignons mit Knoblauch und pica pica angeboten. Das pica pica ist eine Zusammenstellung der Gerichte also von jedem etwas zum Picken. Gerade für Gäste, die bisher noch keine Tapas gegessen haben, sagt Christina, ist die Tapas Variadas ein guter Einstieg in die spanische Küche weil sie dann von allem etwas auf den Teller bekommen. Christina kann sich sogar vorstellen die spanische Küche im Winter zu erweitern. Gerade dann sagt sie, habe sie fast ausschliesslich spanische Gäste, die sich darüber sehr freuen würden. Einer ihrer Köche beherrscht fünf



Sprachen und wird im Winter sogar Russisch lernen, berichtet uns Christina. Die clevere Geschäftsfrau scheint uns, hat noch grosse Pläne für die Zukunft.

Für alle die unseren letzten Bericht über Christinas Treffpunkt nicht gelesen haben:

Der Renner in Christina' s Treff ist die Currywurst. Wie es dazu gekommen ist, konnte sie sich anfangs selber nicht erklären. Erst als die ersten Gäste nach der Currywurst aus der Bildzeitung verlangen, ging ihr ein Licht auf. Der Bildinspektor hatte ohne ihr Wissen, ein Testessen in ihrem Lokal vorgenommen. Von der Currywurst war er so begeistert, dass er sie kurzerhand als Empfehlung in der BILD ausgesprochen hat. Seit dem kommen bis heute, obwohl der Bericht einige Jahre zurück liegt, immer noch Gäste, die nach der BILD Currywurst verlangen.

Balneario 15 in Can Pastilla Tel. 971 490 137



Restaurante Brisas del Mediterraneo

Spiel & Spass bei gutem Essen



Direkt gegenüber vom Aquarium an der Playa de Palma befindet sich das sportlich, kinderfreundliche Restaurante Brisas del Mediterraneo. Ein großer Lokaleigener Kinderspielplatz mit Rutsche, Trampolin und sogar einem eigenen Karussell bietet Eltern die perfekte Umgebung zu entspannen, während die Kleinen sich ohne Verbote und zum Stillsitzen angehalten zu sein, sich nach Herzenslust austoben können. Besonders beliebt ist das Brisas auch von Sportlern, denen gleich drei Fußballplätze und zwei Padelplätze zur Verfügung stehen.

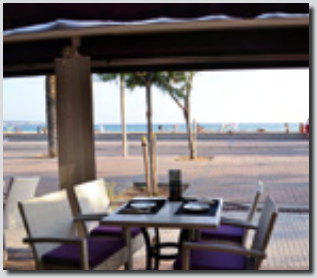
Aber auch die Ruhesuchenden kommen auf ihre Kosten. Restaurante Brisas del Mediterraneo bietet mehr als 2000 qm Fläche mit eigenen Partplatz um jedem Gast gerecht zu werden. Die Sonnenterrasse mit wundervollem Meerblick verspricht romantische Stunden bei original spanischer Küche und herrlichen Cocktails. Zu den Spezialitäten des Haus gehören an den Wochenenden Spanferkel und mallorquinische Lammkeule. Neu im Angebot sind süsse Crepes, die nicht nur bei den Kindern beliebt sind. Natürlich wird die hausgemachte Paella direkt am Tisch serviert, während der Gast sich wie ein König fühlen darf. Auch Tapas selbstgebackenes Brot sowie frischer Fisch sind im Brisas ein Genuss. Nicht umsonst ist das ganzjährig geöffnete Lokal eine der Top-Adressen für Einheimische. Das Preisleistungsverhältnis





stimmt und die Spanier wissen genau, wo es sich zu Hingehen lohnt. Ayhan und Augustin führen den Familienbetrieb seit Jahren und Stammgäste sind schon lange zu Freunden geworden. Daher feiert man im Brisas auch gerne große Feste mit bis zu 120 Leuten, wie Kommunionen, Hochzeiten und auch Betriebsfeiern.

Jeden Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag begeistert das Brisas seine Gäste ab 19.30 Uhr mit internationaler live Musik zu den Klängen der 80' er und 90' er Jahre Hits. Durchgehend warme Küche mit kalten Getränken versprechen den Non-stop Spaß im Restaurante Brisas del Mediterraneo.



C/ Bartomeu Riuton 101
Playa de Palma
www.brisasdelmediterraneo.es



RESTAURANTE ATENAS

Mit Sirtaki und Zaziki – Im Land der griechischen Götter



Zu den Top-Lokalen an der Playa de Palma gehört das Restaurante Atenas. Abseits gelegen von anderen Lokalen, die der Lautstärke des tobenden Partyvolkes ausgesetzt sind, herrscht im Atenas himmlische Ruhe. Den griechischen Göttern sei Dank, dass sich der Gast hier nicht nur vom Trubel erholen, sondern auch göttlich speisen darf. Die beiden Chefs Stavros und Nikos kochen persönlich für ihre Gäste und sind in der Rolle des Grillmeisters kaum zu übertreffen. Im Atenas wird nichts auf die Teller geklatscht, um den schnellen Euro zu machen und sich am Massentourismus zu bereichern. Es wird enorm viel Wert auf hervorragende frische Küche gelegt. Jeder Gast wird respektvoll und perfekt bewirtet. Täglich findet zur abendlichen Stunde griechische Live-Musik statt. Die zarten Klänge des Instrumentes Saz, einer Art Langhalslaute, versüßen den Abend, und wenn der Sirtaki gespielt wird, ist manch einer kaum noch zu halten.



Mehrmals die Woche finden Barbecue-Abende statt, an denen für nur 15 € All you can eat angeboten wird: Es gibt leckere Spieße, Bifteki, Lammkottelets, Gyros oder andere Köstlichkeiten – und zwar so viel, wie man essen kann.

Zu den weiteren Spezialitäten des Hausen gehören Suflaki, Milchzicklein aus dem Backofen mit frischen Kräutern, Lammschulter gefüllt mit Schafskäse und trockenen Tomaten und natürlich darf auch der Moussaka nicht fehlen. Nach einem üppigem Essen lockt anschließend die Cocktailbar mit allen erdenklichen Spirituosen.

Besuchen Sie das Restaurante Atenas, Sie werden nicht enttäuscht sein.



Hier einige Gästebewertungen:

Hier einige Gästebewertungen:

"Es geht kaum besser - jederzeit wieder"

Eine super gemütliche Atmosphäre, sehr freundliche Bedienung und ausgezeichnetes Essen. Wir haben noch nie besseres Gyros gegessen. Und werden bei einem nächsten Aufenthalt an der Playa de Palma dieses Restaurant mit Sicherheit wieder aufsuchen. Auch die Preise sind human und angemessen. (Bernd & Ute Michelsen)

"Absolut ein Besuch Wert!!!"

Super Service, nette Bedienung , schnelle Zubereitung und vor allem echt leckeres Essen. Meine Freundin und ich haben beide Gyros gegessen, besser als es die meisten Griechen in Deutschland zubereiten. Echt empfehlenswert! Das Restaurant liegt auch nicht so wie die meisten Restaurants direkt am Ballermann, sondern zwei Straßen davon entfernt. Man kann also in tollem Ambiente und schöner Atmosphäre essen. (Boris Scholz)

"Top Grieche"

Das Restaurant Atenas findet man unweit von Hotel Taurus und Hotel Palma Playa und bietet hervorragende griechische Küche. Es ist schön eingerichtet und bietet auch Platz für größere Gruppen. Der Service ist sehr gut. Besonders zu empfehlen sind Gyros sowie Suflaki vom Holzofengrill. Die Salate sowie das Zaziki sind einfach köstlich. Man bekommt frisch gezapftes deutsches, aber auch spanisches Bier. (Martina Rosenheim & Liane Gauder)

"Sehr gutes Essen im freundlichen Ambiente"

Entgegen dem üblichen „Abfüttern" und „Über-den-Tisch-Ziehen" der günstigen Lokalitäten an der Playa de Palma wird hier viel Wert auf Service und gutes Essen gelegt. Und das zu einem fast unschlagbaren Preis. Empfehlenswert auch das „All you can eat", bei dem das umfangreiche Angebot auf Zuruf permanent frisch zubereitet wird. Tipp: Früh eintreffen, denn das Angebot gilt nur so lange, wie auch entsprechende Frischfleischvorräte vorhanden sind. (Familie Brunner) Unbedingt empfehlenswert ist ein Platz auf der Terrasse. Dort hat man die Möglichkeit, von einer kaum wahrnehmbaren Anhöhe hinunter bis zum Strand und auf das Meer zu blicken.

C./ Avinguda America s/n
07600 El Arenal
Balenario 4 – 5

Telefon: 0034 971 491 758
info(@atenas-mallorca.com
www.atenas-mallorca.com

Sightseeing Trains Palma

44 Paradas Stops



- Playa de Palma
- Balnearios del 1 al 15
- Cala Estancia

EMT Palma

Ajuntament de Palma

52 Tren Turístico



Tel. y Fax: +34 971 287 297 · Movil: +34 670 639 444 · Movil: +34 647 493 822
Paseo Marítimo, 19 entresuelo · www.sarenaltour.com · sarenal@tour.com

2012

City Sightseeing Palma

OFFICIAL TOUR

Hop On - Hop Off



16 Bus stops Paradas

8 Idiomas Languages

Hop on Hop off 24 hrs valid ticket

www.city-sightseeing.com

City Sightseeing App Free to download

Ajuntament de Palma

City Sightseeing

Der deutsche Supermarkt auf Mallorca!

Original
Produkte aus Deutschland!

Ihr Anbieter von deutschen Lebensmitteln auf Mallorca.

Bei uns finden Sie jederzeit eine Vielzahl an frischen und ausgewählten Produkten.



Überzeugen Sie sich selbst!
Besuchen Sie uns in einer unserer Filialen!

Cala Ratjada	Cala Millor	Santa Ponsa	Santanyi
Tel.: 971 81 85 10	Tel.: 971 58 78 83	Tel.: 971 69 48 90	Tel.: 971 65 33 88

www.mundi-culinario.com

MUNDI CULINARIO